

Biografisches Verzeichnis von Missionaren, Missionarsfrauen, Missionsschwestern und lokalen Mitarbeiter*innen der Rheinischen Missionsgesellschaft (RMG) in der Herero- und Batakmission

Dorothee Rempfer, Stand Juli 2021.

Inhaltsverzeichnis

1. Verzeichnis von Missionaren, Missionarsfrauen und Missionsschwestern.....	1
1.1 Missionarsehepaare in der Hereromission	1
1.2 Missionskolonisten in der Hereromission	5
1.3 Missionsehepaare in der Batakmission	5
1.4 Schwestern der Hereromission.....	15
1.5 Schwestern der Batakmission.....	17
2. Verzeichnis einheimischer Mitarbeiter*innen. Vier unvollständige Listen.....	22
2.1 Vorbemerkung.....	22
2.2 Frauen im Dienst der Hereromission	22
2.3 Frauen im Dienst der Batakmission	27
2.4 Männer im Dienst der Hereromission	32
2.5 Männer im Dienst der Batakmission.....	43
3. Abkürzungen	51

1. Verzeichnis von Missionaren, Missionarsfrauen und Missionsschwestern¹

1.1 Missionarsehepaare in der Hereromission

Name	Lebensjahre	Dienstjahre	Ehefrau(en)	Lebensjahre	Heirat	Zusatzinfos zu den Ehefrauen
Hahn, Carl Hugo	1812-1895	1841-1873	Emma geb. Hone	1814-1880	1843	Ausgebildete Lehrerin; Sie war vor der Ehe als Lehrerin in Südafrika tätig.
Knudsen, Hans Christian	1816-1863	1841-1854	unverheiratet			
Rath, Johannes	1816-1903	1845-1861	Anna, geb. Jörris	1822-1859		Anna Jörris wurde als Gehilfin der Witwe Christiane Kähler als erste unverheiratete Frau nach Südafrika gesandt. ²
Kolbe, Friedrich	1821-1899	1848-1852	Isabella, geb. Elliott	?-1893		
Schöneberg, Heinrich	1822-?	1851-1858	Unverheiratet			
Hörnemann,	1825-	1854-1861	Magdalene Vos	1855-1861		Sie lebte in Stellenbosch,

¹ Geordnet nach Jahre der Tätigkeit.

² Besten 2000.

Name	Lebensjahre	Dienstjahre	Ehefrau(en)	Lebensjahre	Heirat	Zusatzinfos zu den Ehefrauen
Barnabas – Kolonist und Katechet	1866					SA
Brincker, Peter Heinrich, Dr. phil.	1836-1904	1863-1889	Johanna, geb. Knab	1842-1923	1863	Missionarstochter
Baumann, Christian ³ Kolonist und Missionar	1842-1888	1866-1888	Maria, geb. Kleinschmidt	1848-1926	1868	Missionarstochter. Sie war vor der Ehe als Lehrerin tätig.
Viehe, Gottlieb	1839-1901	1866-1901	Minette, geb. Vogt	1840-1894	1869	
			Clara, geb. Rothe	1851-1934	1896	Sie war zuvor am Töchterninstitut in Stellenbosch (SA) als akademisch gebildete Musiklehrerin angestellt. 1902-1911 als Schwester in Okahandja tätig.
Irlé, Johann Jacob	1843-1924	1868-1903 ⁴	Emilie, geb. Schweissfurth	1839-1888	1872	
			Hedwig, geb. von Rohden	1857-1938	1890	Tochter des Missionsinspektors.
Diehl, Philipp	1837-1920	1868-1909	Hermine, geb. Schmidt	1840-1879	1872	
			Amalie, geb. Skoglund	1841-1906	1882	
Beiderbecke, Heinrich	1845-1936	1872-1880	Margarita, geb. Hahn	1850-1906	1875	
Büttner, Carl Gotthilf, Dr. phil. ⁵	1848-1893	1872-1880	Maria, geb. David	1847-?	1873	
Eich, Friedrich ⁶	1843-1919	1872-1884 ⁷	Margarete, geb. Paschen	1850-1889	1874	Schwester des Missionsinspektors der Neukirchner Mission.
			Wilhelmine, geb. Klönk	1864-1938	1894	

³ Er war als Kolonist ausgereist. Seit 1883 war er Missionar.

⁴ Johann Heinrich Brockmann schrieb, dass sie nach Deutschland zurückkehrten, weil seine zweite Frau, Hedwig, zurückwollte. «Sie war eine gebildete Frau, hatte sich aber wohl nie ganz damit abfinden können, in einer solchen Weltheimlichkeit ihr Leben hinbringen zu müssen, und vollends, als ihre Kinder dann in Deutschland weilten, wurde ihr das Opfer wohl allmählich unerträglich, das sie in Otjosazu als Missionarsfrau zu bringen hatte.» In: Johann Heinrich Brockmann Lebenserinnerungen Teil 1, S. 29, NAN Personal Files, A 497 J.H. Brockmann. Johann Jakob Irlé selbst schreibt: «Das Leiden meiner lieben Frau nötigte uns schließlich, im Jahr 1903 in die Heimat zurückzukehren [...]» Irlé 1906b, S. 304.

⁵ Er brach mit der RMG, weil sie nicht bereit war mehr in die Hereromission zu investieren. Menzel 1992, 102ff.

⁶ Bruder von Wilhelm Eich.

⁷ Er ging 1884 nach Deutschland in Heimaturlaub. Sie wurden 1887 von der Missionsleitung beauftragt, zusammen mit Missionar Thomas (Missionar auf Nias) als Kundschafter nach Neuguinea zu gehen. Dort gründete er die erste Missionsstation Bogadijm. Seine Frau kam nach und starb 1889. 1891 ging er nach Südafrika, Worcester. Nachruf in: Berichte der Rheinischen Mission (BdRM) 1920, S. 5ff.

Name	Lebensjahre	Dienstjahre	Ehefrau(en)	Lebensjahre	Heirat	Zusatzinfos zu den Ehefrauen
Bernsmann, Peter Friedrich	1845-1920	1873-1919	Emilie, geb. Westkott;	1842-1880	1873	
			Charlotte, geb. Neumann	1847-1901	1883	
Dannert, Eduard	1849-1924	1875-1911	Auguste, geb. Dahl	1849-1927	1877	
Meyer, Freek	1847-1923	1876-1900	Amalie, geb. Schoel	1845-1914	1878	
Niederwelland, Kaspar Heinrich	1848-1885	1879-1885	Unverh.			Als Braut vorgesehen war Bertha Stein. Er verstarb vor der Eheschließung.
Eich, Wilhelm ⁸	1850-1935	1884-1927	Emmy, geb. Mohn			
Schaar, Wilhelm	1865-1900	1891-1900	Martha, geb. Sapel	1865-1942	1892	
Möller, Hermann Heinrich	1864-?	1893-1896				
Olpp, Johannes Georg Heinrich jun.	1870-1948	1895-1938	Maria, geb. Johannsen	1874-1961	1896	Missionarstochter. Auf Sumatra geboren und aufgewachsen.
Hamann, Karl Alexander	1867-1955	1897-1904	Johanna, geb. Jansen	1867-?	1900	
Kuhlmann, August	1871-1945	1898-1945	Johanna, geb. Braches	1874-1901	1900	Missionarstochter. blieb nach dem Tod ihres Mannes in Swakopmund und schrieb Artikel für die Allgemeine Zeitung Namibia. ⁹ Starb in Swakopmund. ¹⁰
			Elisabeth, geb. Dannert	1878-1965	1903	
Elger, August	1874-1968	1900-1914	Adele, geb. Jansen	1877-1948	1902	Beide arbeiteten von 1904-1907 im Lazarett in Karibib. ¹¹
Baumann, Hugo	1872-1956	1900-1911	Anna, geb. Hartwig	1878-?	1902	Lehrerin
Meier, Friedrich	1873-1928	1901-1928	Emma, geb. Ermshaus	1879-1867	1904	
Brockmann, Johann Heinrich	1873-1951	1903-1947 ¹²	Helene, geb. Upmeier	1873-1935	1905	Wurde zur Vorbereitung für den Missionsdienst zur

⁸ Bruder von Friedrich Eich.

⁹ Zwei Artikel von ihr in: ELCIN, VII 23.3. Omaruru Berichte.

¹⁰ Ein Nachruf auf sie wurde von Christian Zerua geschrieben. Written Obituary by Christian Zerua on the death of Elisabeth Kuhlman 1965, ELCIN, VII 23.3. Omaruru Berichte.

¹¹ August Elger. Lebenserinnerungen, S. 28, NAN Personal Files, A 569 Elger, August.

¹² Ab 1906 war er Namamissionar auf Outjo. Ab 1911 in Okombahe.

Name	Lebensjahre	Dienstjahre	Ehefrau(en)	Lebensjahre	Heirat	Zusatzinfos zu den Ehefrauen
						Hebamme ausgebildet. ¹³
			Dora, geb. Hollerbaum	1874-?	1938	
Vedder, Heinrich, Dr. Dr. hc.	1876-1972	1903-1947	Lydia, geb. Schlickum	1874-1943	1905	Krankenschwester
Diehl, Wilhelm	1876-1961	1904-1952	Eugenie, geb. Schüler	1880-?	1906	
Irlle, Jakob, jun.	1878-1954	1906-1931	Elisabeth, geb. Mattes	1874-1914	1908	
			Elisabeth, geb. Ohlmann	1880-1946	1915	
Eichhoff, Ernst	1882-1953	1907-1908	Unverh.			
Kühhirt, Christian Ludwig	1877-1959	1907-1949	Helene, geb. Shulert	1877-1936	1909	
			Elisabeth, geb. Wangerin	1897-1987	1938	
Nowack, Kurt	1878-1945	1907-1920	Margarete, geb. Werth	1881-1918	1907	
			Frieda, geb. Redecker		1920	Lehrerin für höhere Töcherschule.
Siekman, Friedrich	1879-1959	1907-1920	Paula, geb. Dicke	1877-1914	1909	
			Marta, geb. Garbers	1891	1916	
Jürgens, Johannes ¹⁴	1887-1952	1909-1915				
Rethemeyer, Hermann ¹⁵	1895-1974	1925-1960				
Diehl, Hans-Karl	1911-2007	1936-1976	Eise, geb. Ströher	1913-2001	1938	Säuglings- und Kinderpflegerin; Näherin.

¹³ Johann Heinrich Brockmann. Schreiben an seine Eltern und Geschwister, Otjosazu 14.12.1903. in: Johann Heinrich Brockmann. Lebenserinnerungen Teil 1, S.37, NAN Personal Files, A 497 J.H. Brockmann.

¹⁴ Er wurde zunächst nach Afrika gesandt und später nach Sumatra versetzt.

¹⁵ Nur teilweise Hereromissionar.

1.2 Missionskolonisten in der Hereromission

Name	Lebensjahre	Dienstjahre	Ehefrau(en)	Lebensjahre	Heirat	Zusatzinfos zu den Ehefrauen
Hörnemann, Barnabas, Kolonist und Katechet	1825-1866	1854-61	Magdalene, geb. Vos	1855-1961		
Hälbich, Johann Carl, Kolonist	1836-1888	1863-1872				
Baumann, Christian, Kolonist und Missionar	1842-1888	1866-1888	Maria, geb. Kleinschmidt	1848-1926	1868	Missionarstochter. Sie war vor ihrer Ehe als Lehrerin tätig.
Redeker, Johann Wilhelm, ¹⁶ Kolonist	1836-1911	1866-1874	Lina, geb. Gronemeier	1838-1882		
Diehl, Johannes, Farmer auf Anawood	1884-1911	1910-11				
Eickmeyer, Hermann, Farmer auf Gaub	1881-1956	1912-1956	Emma, geb. Puls			
Römer, Ernst Wilhelm, Farmer auf Okahandja etc.	1884-1941	1912-41	Johanna, geb. Huppert	?-1956		

1.3 Missionsehepaare in der Batakmission

Name	Lebensjahre	Dienstjahre	Ehefrau(en)	Lebensjahre	Heirat	Zusatzinfos zu den Ehefrauen
Asselt, Gerit van	1832-1910	1856-1875	Auguste, geb. Eder	1928-1946		Erwähnt seine Frau nicht in seiner Biographie.
Betz, Friedrich Wilhelm	1832-1881	1860-1869				
Klammer, Carl	1826-1919	1861-1883				
Heine, Carl Wilhelm	1833-1897	1862-1873	Therese, geb. Barner	1842-?	1866	Sprach Französisch und Englisch. Hatte bereits einen Ruf als Missionslehrerin nach Indien 1864.
Nommensen, Ingwer Ludwig	1834-1918	1861-1917	Caroline, geb. Gutbrod	1837-1887	1866	

¹⁶Wilhelm Redecker. Tagebuchaufzeichnungen 1866, BAB/PA23/I.2.1.1 Akte Redecker, Tagebuch Johann Wilhelm Redecker.

Name	Lebensjahre	Dienstjahre	Ehefrau(en)	Lebensjahre	Heirat	Zusatzinfos zu den Ehefrauen
			Christine, geb. Harder	1864-1909	1892	Sonntagsschullehrerin
Johannsen, Peter Heinrich	1839-1898	1865-1898	Marie, geb. Sommer	1836-1891	1870	Lehrerin
			Dora, geb. Heinrich	1862-1921	1892	Lehrassistentin
Schreiber, August Wilhelm	1839-1903	1866-1873	Anna, geb. Möller	1846-1891	1866	
Mohri, August	1835-1897	1870-1907	Anna, geb. Barschig	1836-1893	1871	Lehrerin
Leipold, Christian Friedrich	1844-1911	1870-1879 ¹⁷	Anna, geb. Esselen	1848-1903	1874	Missionarstochter. Arbeitete als (Missions-)Lehrerin und wollte erst nicht heiraten, da sie ihren Beruf so liebte.
Schütz, Philipp Christian	1838-1922	1870-1881	Emma, geb. Haarmann ¹⁸	1835-1867	1870	Lehrerin
			Eva, geb. Meissner	1852-1939	1877	
Goetsch, August Wilhelm Friedrich	1844-1870	1870 ¹⁹	Unverheiratet			
Ködding, Wilhelm ²⁰	1837-1897	1870-1881	Verheiratet			
Weber, Georg Wilhelm	1841-1871	1869-1871	Unverheiratet			
Christiansen, Julius Lange Fürchtegott	1844-1934	1871-1906	Friederike, geb. Kind	1849-1939	1878	
Staudte, Friedrich Wilhelm	1845-1884	1873-1884	Lina, geb. Kind	1851-1933	1877	Kehrte 1885 zurück nach Deutschland.
Simoneit, August	1842-1886	1873-1886	Luise, geb. Kraus	1853-1936	1882	Lehrerin
Püse, Heinrich	1841-1920	1874-1906	Emilie, geb. Kranz	1847-1885	1882	Diakonisse

¹⁷ Sie gingen nach Afrika.

¹⁸ Ist mit Marie Johannsen (geb. Sommer) nach Sumatra gereist. Die Briefe von Marie Johannsen lassen den Schluss zu, dass sich Wilhelm Weber und sie auf der Reise ineinander verliebt hatten. Bei der Ankunft heiratete sie jedoch – wie vorgesehen – Christian Schütz. Vgl. Zimmer. Aus dem Leben einer Missionarsfrau aus Sumatra. Barmen 1893. Über Wilhelm Weber sehr ausführlich in BdRM 1871, S. 257-271. Darin steht auch, dass Wilhelm Weber und August Götsch mit den Bräuten für Christian Schütz und Peter Heinrich Johannsen nach Sumatra gereist waren. Die Paare wurden von Wilhelm Weber und August Götsch getraut.

¹⁹ Er erkrankte auf seiner Reise nach Sigompulon, wo er mit Peter Heinrich Johannsen stationiert war und starb kurz darauf an Lungenentzündung. In: BdRM 1871, S. 259.

²⁰ Rückkehr nach Deutschland.

Name	Lebensjahre	Dienstjahre	Ehefrau(en)	Lebensjahre	Heirat	Zusatzinfos zu den Ehefrauen
			Sophie Pauline, geb. Kranz ²¹	1851-1896	1887	Diakonisse. Seit 1883 im Missionsdienst.
			Henriette, geb. Sprenger	1863-1918	1899	Missionsschwester
Metzler, Wilhelm	1847-1935	1875-1924	Johanetta, geb. Kreuter	1851-1932	1877	Diakonisse
Israel, Johann Heinrich Christian	1850-?	1879-1882	Anna Henriette, geb. Smelting	1847-?	1881	Lehrerin im Diakonissenhaus.
Bonn, Peter	1851-1929	1879-1992	Katharina, geb. Heinz	1852-1906	1881	Lehrerin
Meerwaldt, Jacobus Henricus ²²	1854-1920	1879-1916	Nelly, geb. Kersberger	1857-1884	1887	
			Hendrica Maria, geb. Pieters	1864-1923		Lehrerin
Dornsaft, Johannes	1847-1915	1880-1914	Christine, geb. Schöttler	1860-1893	1888	Ihre Ausreise als Diakonisse nach Afrika war schon geplant. Dann kam die Heiratsanfrage.
			Emilie, geb. Anders	1894		1893 als Missionsschwester ausgesandt.
Pilgram, Gustav	1848-1913	1879-1913	Susanne, geb. Lübkes		1882	Lehrerin
Irlle, Tillmann	1848-1921	1880-1920	Helene, geb. Schütte	1861-1936	1880	
Kessel, Valentin	1850-1932	1880-1919	Hulda, geb. Stein	1855-1920	1883	Sonntagsschule, Nähverein
Hanstein, Ludwig	1853-1929	1880-1908	Marie, geb. Steinfartz	1857-1935	1884	Lehrerin
Schrey, Johannes	1852-1927	1881-1925	Emilie, geb. Hennehofer ²³	1858-?	1883	Lehrerin; Sprachkenntnis in Griechisch und Latein.
Heienbrok, Wilhelm	1855-1949	1883-1887	Anna, geb. Wüster	1862-1946	1885	Sonntagsschullehrerin
Volkman, H. Wilhelm	1856-1908	1884-1907	Auguste, geb. Weiswange	1866-1934	1886	Kleinkindlehrerin
Culemann, Hermann Heinrich	1855-1909	1886-1908	Wilhelmine, geb. Grün	1861-?	1889	
Steinsiek, Wilhelm	1855-1924	1888-1922	Anna, geb. Niemann ²⁴	1857-1936		Leiterin des Pflegehauses in Spenge.

²¹ Von Emilie und Sophie, den beiden Schwestern gibt es ein Büchlein. Heinrich Püse. Lebens- und Leidensgeschichte zweier Missionarsfrauen auf Sumatra. Barmen 1896.

²² Nachruf in: BdRM 1920, S 69.

²³ Kloeden 2011, S. 63.

²⁴ Sie war die Schwester von Lisette Niemann.

Name	Lebensjahre	Dienstjahre	Ehefrau(en)	Lebensjahre	Heirat	Zusatzinfos zu den Ehefrauen
Pohlig, Peter	1860-1915	1888-1912	Louise, geb. Ermert	1858-1921	1891	Näherin
Gericke, Wilhelm	1863-1940	1889-1913	Clara, geb. Müller	1866-1900	1892	Buchhalterin eines Armenhauses.
Jung, Georg	1862-1914	1889-1914	Julie, geb. Heß	1872-1899	1892	Wollte Diakonisse werden. Schrieb ihren Lebenslauf so, als würde sie als Schwester ausreisen.
			Adele, geb. Vahrenkamp	1864-1929	1900	
Strötter, Friedrich	1863-1930	1889-1928	Gertrud, geb. Hörnemann	1862-1936	1891	
Klijnstra, Wolke	1864-1907	1891-1900	Rundtje, geb. Westen	1866-2938	1893	Wollte als Schwester in die Äußere Mission, aber ihr Vater erlaubte es nicht.
Snuggs*, Ed. Thom.	1860-?					
Bruch, August	1864-1953	1892-1908	Lydia, geb. Hermann	1863-1911	1896	Krankenschwester
Warneck, Johannes	1867-1944	1892-1905	Gertrud, geb. Winkler	1863-1909	1893	
			Hanna, geb. Quistorp	1893-1981	?	Missionsschwester
Guillaume Henri Alouis	1865-1930	1893-1928	Anna, geb. Mohri	1872-1954	1897	
Reitze, Heinrich	1862-1938	1893-1933	Klara, geb. Esau			
Meis, Carl Wilhelm	1867-1922	1894-1907	Adelheid, geb. Weyel	1870-1952	1896	Ruhestand
Heerig, Christian	1867-1918	1896-1912	Lydia, geb. Gechter	1874-?	1902	Näherin und Lehrerin an einer Kleinkinderschule.
Hermann, Carl Richard	1869-1905	1896-1901	Elisabeth, geb. Mühlnickel	?-1963		
Simon, Gottfried	1870-1951	1896-1907	Hildegard, geb. Bertelsmann	1874-1956	1897	Diakonisse
Lombeck, August Heinrich	1868-1941	1897-1911	Wilhelmine, geb. Funccius	?-1948		
Schmidt, Friedrich	1868-1936	1897-1928	Emma, geb. Flick	?-1959		
Harder, Albert Gottfried	1870-1945	1898-1908				
Mindermann, Brüne	1872-1960	1898-1937	Anna, Geb. Coerper	?-1969	ca. 1900	

Name	Lebensjahre	Dienstjahre	Ehefrau(en)	Lebensjahre	Heirat	Zusatzinfos zu den Ehefrauen
Brakensiek, Heinrich	1865-1933	1898-1919	Otilie, geb. Möller	1868-1911	1899	Diakonisse
			Karoline Auguste, geb. Zeiter ²⁵	1865-1938	1912	Als Missionsschwester 1896 ausgereist und engagierte sich nach ihrer Rückkehr 1920 im Frauenverein und für die Frauenmission.
Schreiber, Werner Julius Dr.	1872-1941	1898-1913	Elisabeth, geb. Volkering	?-1955		
Kaiser, Hermann Wilhelm Friedrich	1869-1953	1899-1914	Karolina, geb. Telgmann	?-1950		
Link, Andreas	1871-1938	1899-1914; 1920-1938	Nadelhoffer, Elisabeth	1874-?	1902	Lehrerin an einem christlichem Pensionat in Schottland.
Wagner, Eduard	1871-1941	1899-1914	Elisabeth Auguste Marie, geb. Hartwig	1875-?	1902	
Brinkschmidt, Friedrich	1869-1935	1899-1935	Anna, geb. Neumann	1872-1951	1901	
Landgrebe, Paul	1873-1944	1900-1913	Margarethe, geb. Warneck	1870-?	1900	Diakonisse. Ging zunächst nach Sumatra, um Bruder und Schwägerin zu helfen.
Marcks, Otto	1875-1937	1900-37	Hanna, geb. Metzler	1878-1933	1905	War wegen ihrer Sprachkenntnisse Otto Marcks in seiner literarischen Tätigkeit Beraterin und Sekretärin. Hielt Bibelstunden und gab Näh- und Leseunterricht für Frauen.
Nommensen, Jonathan	1873-1950	1901-39	Frieda, geb. Hartwig	1876-1930	1902	
			Lore, geb. Werner	1898-1988		Missionsschwester
Betz, Gottlieb	1874-1947	1901-08	Emma, geb.	?-1906		
			Mörhing			
			Margarete, geb.?			
Ginsberg, Gustav	1872-1943	1901-1913	Mathilde, geb. Forneberg	?-1945		
Gräb, Karl Ludwig	1873-1839	1901-1919	Frieda, geb. Gimbel	?-1957		
Winkler, Johannes	1874-1958	1901-1921;	Luise, geb. Metzler			

²⁵ Diverse Schreiben aus den 1920er Jahren, RMG 1.966 Brakensiek, Heinrich.

Name	Lebensjahre	Dienstjahre	Ehefrau(en)	Lebensjahre	Heirat	Zusatzinfos zu den Ehefrauen
		1932-1936				
Herling, Wilhelm	1874-1912	1902-1912	Auguste, geb. Zeitter (2. Frau)	1876-1940	1907	Krankenschwester, Hebamme. In ihrem Lebenslauf erwähnt sie nicht, dass sie als Braut ausreist.
Theis, August	1874-1968	1902-1931	Henriette, geb. Banneir	1876-1909	1902	Lehrerin ²⁶
Meisel, Richard	1872-?	1902-1920	Maria, geb. Meyer	?-1936		
Bielefeld, Carl	1878-1966	1904-1914				
Brinkschmidt, Robert	1873-1936	1904-1932	Elisabeth, geb. Neumann	1876-1922		
			Klara, geb. Bielefeld	1880-1910		
Quentmeyer, Ernst	1875-1962	1904-1938	Aline, geb. Kotthaus	?-1964		
Stingel, Otto	1874-1945	1904-1920	Helene, geb. Rienecker	1876-1922	1907	Missionsschwester auf Sumatra.
			Luise, geb. Kramer	?-1958		
Weißbruch, Hermann	1877-1945	1904-1938	Martha, geb. Schmidt	?-1962		
Beisenherz, Daniel Gustav Carl	1872-1952	1905-1913	Dorothea, geb. Viehe	?-1956		
Broekmate, Hermann	1873-1910	1905-1910	Anna, geb. Schneider	1873-1957	1905	Mit der Ehe ging ihr Wunsch, in die Mission zu gehen, in Erfüllung.
Brückner, Wilhelm	1878-1945	1905-1919	Hedwig, geb. Halfmann	?-1965		
Müller, Wilhelm**	1878-1942	1905-1940	Adele, geb. Von Erlen	1880-1951	1907	Kleinkindlehrerin
Dannert, Theodor	1875-1959	1905-1915	Paula, geb. Blechschmidt	?-1955		
Kappner, Oskar	1878-1934	1906-1934	Johanna, geb. Meerwaldt	1888-1961	1908	Missionarstochter. War seit 1904 bei Eltern als Stütze in Nähunterricht.
Müller, Eduard**	1879-	1906-				

²⁶ Sehr ausführlicher Nachruf in: BdRM 1909, S. 233f.

Name	Lebensjahre	Dienstjahre	Ehefrau(en)	Lebensjahre	Heirat	Zusatzinfos zu den Ehefrauen
	1942	1940				
Ameler, August	1877-1940	1906-1936	Bertha, geb. Bechmann	1876-1932	1908	
			Regina, geb. Lenz	1893-1980	1935	Missionsschwester
Fuchs, Nikolaus	1877-1931	1907-1928 1907-1922	Adele, geb. Feldner	1885-1955	1909	
Gabriel, Carl	1880-1952	1908-1937; 1908-1924; 1927-1937	Selma, geb. Haack	1878-1952 oder 1956	1910	Kleinkinderlehrerin. Leitete vor Ehe eine Schule.
Haibach, Wilhelm	1880-1953	1908-1935	Luise, geb. Müller	1879-1965	1910	Lehrerin
Becker, Emil	1882-1955	1909-1923	Martha, Langenbach	1888-?	1911	
Lotz, Carl	1877-1932	1909-1926	Wilhelmine, geb. Kraus			
Ydens, Hendrik	1882-1949	1909-1930	Rosa, geb. Grün	1885-?	1911	Verkäuferin
Hartwig, Friedrich	1880-1930	1910-1927	Helene, geb. Hoffmann			
Bieger, Johannes	1877-1967	1911-1921	Hedwig, geb. Dehnert	?-1960		
Fiebig, Friedrich	1887-?	1911-1914	Keine Infos			
Möller, Julius	1884-1942	1911-1940	Maria, geb. Mageldorf	1891-1917	1913	
			Käthe, geb. Warneck	1895-1971	1921	Missionarstochter
Steingräber, Paul	1884-1973	1912-1928	Erna, geb. Kuckelsbeg	1887-1916	?	Lehrerin, Pflegerin, kaufm. Ausbildung
			Emmeline, geb. Kuckelsbeg	1884-1935	1920	
Bregenstroth, Ludwig	1881-1961	1912-1940	Maria, geb. Seiler	1886-1962		Krankenschwester
Ellinghaus, Emil	1881-1952	1912-1935	Meta, geb. Jacobs	1888-1943 ²⁷		Krankenschwester
Pichler, Erich	1883-	1912-	Emmi, geb. Troll	1883-?		Lehrerin. Wollte als

²⁷ Bei Fliegerangriff auf Barmen umgekommen.

Name	Lebensjahre	Dienstjahre	Ehefrau(en)	Lebensjahre	Heirat	Zusatzinfos zu den Ehefrauen
	1965	1924; 1939-1940				Missionsschwester ausreisen.
Wieske, Hendrik	1884-1953	1913-1953	Name unbekannt			Hat als Lehrerin an der Holl.-Batakschen Schule gearbeitet. ²⁸
Eigen, Otto von	1888-1984	1913-1928	Martha, geb. Dreyer	?-1956		Hat an der Holl.-Batakschen Schule gearbeitet.
Eigenbrod, Friedrich	1885-1936	1914-1935	Martha Maria, geb. Reppel	1885-1968	?	Krankenschwester
Meerwaldt, Jakobus Hendrik, Junior	1887-1967	1915-1934	Wilhelmina, geb. van Dooren ²⁹	1884-1957	1915	Haben schon vor ihrer Ausreise geheiratet.
Jürgens, Johannes ³⁰	1887-1952	1920-1924				
Rijkhoek, Daniel	1887-1970	1919-1942	Emmy, geb. Döring	1897-1973	1921	Kaufmännische Ausbildung
Schulz, Rudolf Urban Wilhelm	1893-1984	1919-1928				
Leithäuser, Ludwig ³¹	1892-?					
Schnatbaum, Wilhelm	1887-1961	1920-1929	Marie, geb. Flintje	1886-?	?	Weißnäherin, Krankenschwester
Rittich, Robert	1892-1973	1920-1940				
Wagner, Wilhelm Dr.	1891-1968	1920-1938	Martha, geb. Hoffmann	1899-?	1928	Lehrerin. Ist als Schwester ausgereist.
Everaars, Pieter Rudolf	1884-1955	1921-1928	Sophia, geb. Peereboom	?-1964		
Byl, Adriaan van der	1898-1945	1921-1944				
Schneider, Robert	1884-1961	1921-1930	Helene, geb. Bender	1897-?	?	
Schreiber, Carl	1886-1963	1921-1940	Emilie, geb. Plate	1889-?	?	Krankenschwester
Booy, Jan*	1892-?	1924-1942				
Horn, Georg	1888-1971	1925-1938	Margarete, geb. Hüttig	1895-?	1920 ³²	Wollte Missionsschwester

²⁸ Otto Marcks. Schreiben an die Missionsleitung Pearadja, 18./19.8.1919, RMG 1.972 Marcks, Otto.

²⁹ Nachruf in: BdRM 1957, S. 116.

³⁰ Findhilfe Namibia.

³¹ Es findet sich nur die Dienstanweisung in der Akte. Er wurde nach afrikanischer Gefangenschaft im Ersten Weltkrieg nach Laguboti, Sumatra geschickt. Ludwig Leithäuser. Schreiben an Eduard Schildmann, Nürtingen 18.7.1962, RMG 1.410 Schildmann, Eduard. Er hat die Werkstatt der Industrieschule von 1919/1920 und 1922/23 geleitet.

³² Sie haben sich bereits 1913 verlobt, aber ihre Ausreise verschob sich wegen dem Ersten Weltkrieg.

Name	Lebensjahre	Dienstjahre	Ehefrau(en)	Lebensjahre	Heirat	Zusatzinfos zu den Ehefrauen
						werden.
De Kleine, Heinrich	1901-1970	1927-1940	Elfriede, geb. Meyer zur Heide	1904-?		Wollte in die Innere Mission. Ausbildung an einer Haushaltungsschule..
Johannsen, Peter Dr. med.	1894-?	1926-1940				
Verwiebe, Ernst, Dr. med.	1901-1961	1927-1940	Martha, geb. Bleckmann			
Kaal, Hermann*	1902-?	1927-1942	Hedrietje, geb. Van der Poll			
Sloot, Reiner*	?-1931	1928-1931				
Stelwagen, Ulke*	1900-?	1929-1942				
Jong, Gijalt de	1900-1987	1929-1934				
Schoepe, Walter	1903-?	1928-30	Emmy, geb. Methekon	1903-?		Direktionssekretärin; Kaufmännische Ausbildung.
Becker, Wilhelm ³³						
Koole, Jacob*	1897-?	?				
Zwerus, A. J.*	?-1958	1929-1942				
Minghorst, J. H*	1893-?	?				
Bosch, Jan*	?					
Tiemeyer, Friedrich	1901–1988	1929-1940; 1953-1957	Hanna, geb. Eickhoff	1902-1957	1931	Diakonisse
Bos, Gerardus	1896-?	1929-1935				
Jansen, G. J.*	1895-?	1930-1934				
Link, Wilhelm	1902-1958	1929-1938	Klara, geb. Mühlenmeister	1907-?	1931	Näh- und Handarbeitsschule
Renes, Jan*	1899-?	?				
Guther, Ferdinand	1905-1990	1931-1940	Helene, geb. Bock	1908-?	1931	Krankenschwester
Loewenstein, Hermann	1898-?	1929-1934	Elli, geb. Schöpfigeshoff	1897-?	1929	
Nonnenberg,	1903-	1930-				

³³ Werkstattleiter.

Name	Lebensjahre	Dienstjahre	Ehefrau(en)	Lebensjahre	Heirat	Zusatzinfos zu den Ehefrauen
Rudolf	1971	1938				
Puik, Rijk*	1908-?	?				
Bos, Jan	1906-1981	1931-1940				
Kaiser, Wilhelm	1904-1989	1931-1940	Erika, geb. Schmidt			
Thiede, Hermann*	1904-?	1931-1940				
Teekens, J.*	1898-?	1931-1942				
Müller-Krüger, Theodor Dr.	1902-1980	1931-1940	Katharina Margarete, geb. Krüger	1900-?	1933	Theologiestudium; 1931 eingesegnet
Rutkowsky, Alfred	1908-2002	1932-1940	Gertrud, geb. Weißenbruch	1911-?	1933	Diakonisse, am Musikkonservatorium 1955-66 als Witwe im Missionsdienst.
Karelse, Jacobus	1900-?	1932-1940				
Hebeler, Heinrich	1905-1982	1934-1940	Johanna, geb. Schutz	1907-?	1936	Kaufmännische Ausbildung
Steinhard, Johannes	1905-1966	1934-1940	Martha, geb. Schmidt			
Berghäuser, Heinrich	1906-1999	1934-1940	Martha, geb. Rumpf	1917-1997	1935	Krankenschwester
Meyer, Otto	1904-1995	1935-1940	Dorothea, geb. Spellmeyer			Krankenschwester, Hebamme
Klaiss, Johannes	1905-1962	1935-1940	Frieda, geb. Schlipköter	1905-?	1931	Lehrerin
Rebuschat, Gustav	1905-1984	1935-1940	(Jo)Hanna, geb. Dzewas	1904-?	1937	Kaufmännisch Ausbildung; Direktionssekretärin
Vollmer, Hermann	1909-1961	1936-1940	Hilda, geb. Willmann	1912-?	1938	Krankenschwester; Hebamme ³⁴ 1952-58 als Witwe im Missionsdienst.
Güse, Theodor Dr.	1904-?	1935-1936	Auguste, geb.?	?-1936		
Graumann, Wilhelm	1906-2000	1937-1940	Irma, geb. Glatzer	1909-?	1939	Krankenschwester, Schule für Textilindustrie
Schildmann, Ewald	1910-1989	1937-1940	Hanna, geb. Rekersbringk	1914-?	1939	Handelsschule, Kontoristin, Krankenschwester

³⁴ Sie war die erste Missionarsfrau, die davon berichtete vor ihrer Ausreise in Batak unterrichtet worden zu sein.

Name	Lebensjahre	Dienstjahre	Ehefrau(en)	Lebensjahre	Heirat	Zusatzinfos zu den Ehefrauen
Wagner, Otto	1905-1962	1937-1940	Martha, geb. Mortsiefer	1905	1939	Handelsschule
Menzel, Gustav	1908-1999	1937-1940	Margarethe, geb. Starke	1928-?	1937	Lehrerin; Studium wegen Verlobung abgebrochen.
Hoppe, Erwin	1906-1988	1938-1940	Sophie, geb. Schekelmann			Missionsschwester
Kamman, Wilhelm**	1909-1942	1938-1940				
Tiemmermann, R.J.*	1910-?	1938-?				
Schnitmaker, D. H.*	1915-?					
Witt, Lothar	1904-1975	1938-1940	Johanna, geb. Kuhaupt			
Jordan, Karl-Heinz	1911-1994	1938-1940	Margaret, geb. Turck	?-1949		
			Christa, geb. Werre			
Hofmann, O.J.*	1917-?	1938-1942				
Boonstra, G.*	1912-?	1938-1942				
Siegner, Johannes**	1909-1942	1938-1940	Anna, geb. Wolter,	?	?	Nach dem Tod ihres Mannes hat sie 1951 Missionar Martin geheiratet.

1.4 Schwestern der Hereromission³⁵

Name	Lebensjahre	Alter bei Ausreise	Jahr der Tätigkeit	Dienstjahre	Grund Rückkehr/ Nachfolgende Tätigkeit
Stahlhut, Lina, geb. Rohde ³⁶	1873-1933	27	1900 (Tod von Wilhelm Stahlhut) - 1933	33	Ruhestand
Viehe, Clara, geb. Rothe ³⁷	1851-1934	26	1896 Heirat mit Gottlieb Viehe 1902-1911	9	Ruhestand
Blecher, Emma geb. Böhle	1867-1911	41	1906-1908	2	Durch Heirat ausgeschieden.
Dilthey, Emma	1872-1967	36	1908-1910	2	Ausgeschieden wegen

³⁵ Geordnet nach Jahren ihrer Tätigkeit.

³⁶ Nachruf in: DMR 2(1934), S. 19-23 (von Johannes Olpp) und BdRM 1933, S. 2-6 (von August Wulfhorst).

³⁷ Nachruf BdRM 1934, S. 125f.

Name	Lebensjahre	Alter bei Ausreise	Jahr der Tätigkeit	Dienstjahre	Grund Rückkehr/ Nachfolgende Tätigkeit
					Streitigkeiten mit Missionar Kurt Nowack und Missionsschwester Rosa Kimmerle.
Bending, Maria ³⁸	1873-?	35	1908		?
Kimmerle, Rosa	1880-?	28	1909-1918		1918 ausgeschieden. Geht zum Roten Kreuz.
Kroll, Anette	1877-1955	31	1910-1919	9	1920 Heimat
Aberle, Anna	1876-?	34	1911-1915	4	?
Hartung, Auguste	1887-?	25	1913-1914	1	Gesundheit ³⁹
Stippe, Mathilde	1878-?	34	1912-1913	1	Gesundheit
Müller, Luise, geb. Jahn	1887-?	23	1914-1920	6	Durch Heirat mit Herrn Müller ausgeschieden.
Wegert, Mathilde	1887-?	25	1914-1917	3	Ausgeschieden
Tomuschat, Johanna	1886-?	26	1914-1915	1	Ausgeschieden
Hilmer, Christa	1900-1988	25	1925-1928	3	Gesundheit
Sachs, Minna	1897-1980	28	1925-1962	37	Ruhestand
Schröder, Frieda	1901-1970	24	1925-1970	45	Ruhestand
Köhler, Helene	1897-1958	29	1926-1958	32	Tod
Okolowitz, Erna	1899-1985	27	1926-1966	40	Ruhestand
Redecker, Auguste	1890-1963	38	1928-1947/60	19/32	
Reinartz, Hildegard	1900-1969	29	1929-1932, versetzt nach Sumatra	3	Sumatra
Hohl, Luise (Liesel) ⁴⁰	1900-1983	28	1929-1948	19	1953 Ruhestand
Schütte, Luise	1899-1976	26	1930-1939	9	Heimat
Domnowsky, Meta ⁴¹	1899-1988	31	1930-1954	24	1955-1960 Heimatdienst; 1961 Ruhestand
Menninger, Else ⁴²	1911-2003	27	1938-1973	35	Ruhestand
Fritze, Katharina (Käthe)	1906-1997	30	1937-1971		Ruhestand
Peise, Eva	1914-1996	25	1939-1972	33	Ruhestand
Kölle, Emma	1902-1996	37	1939-1967	26	Ruhestand

³⁸ Sie war als Krankenschwester für die Missionsgeschwister tätig.

³⁹ Wurde aufgrund ihres gesundheitlichen Zustands zur Heimreise gezwungen. Vgl. Schreiben von Wilhelm Eich an Johannes Olpp, Swakopmund 19.6.1914, RMG 1.571 Hartung, Auguste.

⁴⁰ Nachruf in: DMR 1983, S. 19.

⁴¹ Nachruf in: DMR 1988, S. 281f.

⁴² Personalakte Kaiserswerth: 4-2 902/ausgetretene Schwestern/Else Menninger. Sie wurde im Männerkrankenhaus ausgebildet, Hebammenkurs, Weiterbildung im Laboratorium.

1.5 Schwestern der Batakmission⁴³

Name	Lebensjahre	Alter bei Ausreise	Dienstjahre	Dienstzeit (in Jahre)	Grund für Rückkehr/ Nachfolgende Tätigkeit
Needham, Heester ⁴⁴	1843-1897	47	1890-1897	7	Tod
Niemann, Lisette	1850-1921	41	1891-1921	30	Tod
Von Wedel-Jarlsberg, Thora	1863-1930	28	1891-1904	13	Gesundheit War ab 1906 in Armenien tätig.
Anders, Emilie	1868-1922	25	1893	1	1895 Heirat mit Missionar Dornsaft. Weitere 19 Jahre als Missionarsfrau.
Dimbleby, Kate	1858-1923	35	1893-1921	28	1921 Ruhestand
Buchholz, Charlotte	1866-?	28	1894-1897	3	1897 Gesundheit. Bei Leipziger Mission ab 1910.
Sprenger, Henriette	1866-1918	32	1895-1899	4	Heirat Missionar Püse. Weitere 6 Jahre als Missionarsfrau. ⁴⁵
Arff, Elli geb. Schumacher	1865-1914	34	1896-1997	1	1897 Heirat mit Missionar Mohri. Weitere 10 Jahre als Missionarsfrau.
Zeitter, (Karo-) Lina ⁴⁶ Auguste	1865-1938	31	1896-1912	16	1912 Heirat mit Missionar Brakensiek. Weitere 7 Jahre als Missionarsfrau. Sie hat Hebammen ausgebildet. ⁴⁷
Dutton, Emily	1860-1939	36	1896-1921	25	1921 Ruhestand
Reinshagen, Amalie	1862-?	34	1896-1903	7	Gesundheit
Temming, Auguste	1870-1930	26	1896-1918	22	In den 1920er aus der RGM ausgeschieden. ⁴⁸
Vahrenkamp, Adele	1864-1929	34	1898-1900	2	Heirat mit Missionar Jung. Weitere 14 Jahre als Missionarsfrau.
Spethmann, Charlotte ⁴⁹	1872-1947	27	1899-1907	8	Gesundheit
Lergon, Luise	1852-1924	48	1900-1911	11	Ruhestand

⁴³ Eine ähnliche Liste zu den Schwestern, die bis zum Ersten Weltkrieg ausgesandt wurden, findet sich bei: Jordans 2015.

⁴⁴ Guedes 1992.

⁴⁵ Charlotte Buchholz kritisierte, dass Henriette Sprenger ohne Ausbildung ausgesandt wurde. Vgl. u.a. Charlotte Buchholz. Schreiben an Missionsleitung, 13.3.1896, 10.3.1896, 2.077 Buchholz, Charlotte.

⁴⁶ Zusatzinfos bei RMG 1.966 Brakensiek, Heinrich.

⁴⁷ Auguste Beisenherz. Schreiben an Inspektor, 25.5.1917, RMG 2.095 Beisenherz, Auguste.

⁴⁸ Über ihr Leben nach dem Rausschmiss aus der Mission: W. Schlothage (geb. Temming; Schwester von Auguste Temming). Schreiben an die Direktion, Schröttinghausen 25.3.1926 und Schreiben an Herrn Inspektor, Duisburg 30.3.1930, RMG 2.083 Temming, Auguste. Der Ephorus setzte sich 1921 für ihre Wiedereinstellung ein. Diese wurde jedoch von der Schwesternschaft abgelehnt. Konferenzprotokoll Pearadja 23.2.1921, RMG 2.902 Schwesternkonferenzen.

⁴⁹ Erste Missionskrankenschwester auf Sumatra.

Name	Lebens- jahre	Alter bei Ausreise	Dienstjahre	Dienstzeit (in Jahre)	Grund für Rückkehr/ Nachfolgende Tätigkeit
Weetneck, Auguste	1873-?	27	1900-1910	10	Ausgeschieden. Sie wollte nach einer Erholungsreise nicht nach Sumatra zurück. Fand eine Anstellung in St. Petersburg.
Russmann, Annemarie	1868-?	32	1900-1902	2	Gesundheit ⁵⁰
Block, Helene	1874-1945	28	1902-1922	20	1922 Heimatdienst
Schreiber, Frieda	1877-1951	25	1902-1906	4	Heirat mit Missionar Zahn (China).
Wittmann-Nikolajew, Marussa	1873-1953	28	1901-1903	2	1903 Diakonisse in Darmstadt.
Rienecker, Helene	1876-1922	27	1903-1907	4	Heirat mit Missionar Otto Stingel. Weitere 14 Jahre als Missionarsfrau.
Hermann, Friederike ⁵¹	1879-1916	24	1903-1905	2	Bewarb sich mit 16 das erste Mal in Barmen und wurde mit 19 zugelassen. War als Missionsschwester im Kinderhaus Pearadja. Heiratete den Missionskaufmann Georg Zinck und starb im Kindbett. ⁵²
Neumann, Margarethe	1869-?	36	1905-1915	10	Verlobung mit Herrn Häfelin. Nachdem sie erkrankt war, hat er 1916 die Verlobung wieder rückgängig gemacht. Wurde in den Dienst in Waisenhaus auf Java versetzt. ⁵³
Henke, Dorothea	1875-1945	30	1905-1909	4	
Beisenherz, Auguste	1875-1961	31	1906-1934	28	Heimatdienst
Prüsener, Franziska	1874-1953	33	1907-1910	3	Gesundheit
Dresselhaus, Bernhardine ⁵⁴	1881-1925	29	1910-1911	1	Gesundheit ⁵⁵
Langemann, Marie	1880-1966	30	1910-1915	5	Heirat mit Missionar Theis. Weitere 20 Jahre als Missionarsfrau tätig.

⁵⁰ Wilhelm Metzler schrieb 1902 sie sei der Arbeit nicht gewachsen. Wilhelm Metzler. Bericht 1902, Bl. 68, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

⁵¹ Sie wollte seit früher Jugend Missionsschwester werden und bewarb sich mehrere Male, bis sie als Missionsschwester von der RMG aufgenommen wurde. RMG 1.981 Zinck, Georg.

⁵² Auguste Temming. Schreiben an Herrn Inspektor, Pearadja, 3.8.1916, RMG 2.083 Temming, Auguste. Sehr ausführlich zu Krankheit, Geburt und Tod.

⁵³ Gutachten zu Schwester Margarete Neumann von August Theis, 11.5.1918 und Schreiben Johann Nommensen an V. Kessel, 31.5.1918, RMG 2.902 Schwesternkonferenz.

⁵⁴ Maria. Schreiben aus Trier an Herrn Pastor, 23.2.1910. Es sollte vorläufig noch von der Einsegnung von Bernhardine Dresselhaus Abstand gehalten werden. Johannes Spiecker. Schreiben an das Diakonissenhaus, 12.5.1910, AFKSK/ 4-2/Schwesternakten/246/Bernhardine Dresselhaus.

⁵⁵ Auguste Beisenherz. Schreiben an lieber Herr Direktor, 25.5.1917, RMG 2.095 Beisenherz, Auguste. Ihr Zustand, sie wurde wohl in der Psychiatrie aufgenommen, wurde in der Mission als «Gerich» gesehen. «Aber es ist wahr, sie hat viel Anstoß gegeben ehe sie krank war. Sie wollte keine Lehrer annehmen. Selbst die einfachsten Regeln des Anstandes und der guten Sitte wußte sie nicht, hielt sich aber für sehr klug. Daher kam es, daß sie eine Taktlosigkeit über die anderen beging und nachdem sie gründlich angelaufen war, wollte sie verzweifeln. Alles Ermahnen, sich doch zu beugen unter Gottes Hand schlug fehl, ihr Geist umnachtete mehr u. mehr zu unserm Bedauern.»

Name	Lebensjahre	Alter bei Ausreise	Dienstjahre	Dienstzeit (in Jahre)	Grund für Rückkehr/ Nachfolgende Tätigkeit
Alfs, Anna	1887-1967	24	1911-1919 ⁵⁶	8	1919 Heimatdienst im Töchterheim der RMG.
Metzler, Anna	1885-1985	23	1908-1913	5	Heirat mit Missionar Pieper (Nias).
Garnerus, Annette	1889-?	23	1912-1923	11	Ausgeschieden
Ködding, Mathilde	1878-1951	34	1912-1918	6	Gesundheit, Gemeindepflege Hannover
Zenker, Clara	1877-1925	36	1913-1924	11	Gesundheit
Scheffler, Johanna	1883-?	31	1914-1916	2	Heirat mit holl. Beamten Bertus van der Brink. ⁵⁷
Godau, Anna ⁵⁸	1888-?	32	1920-1922	2	1922 Heirat mit Kaufmann Jäckle.
Hamacher, Alwine	1889-1954	31	1920-1940	20	Internierung 1940. 1942-1946 am Paulun-Hospital in Shanghai. Rückkehr 1946 nach Deutschland in den Ruhestand.
Tüttemann, Lina ⁵⁹	1889-1939	31	1920-1933	12	Gesundheit
Werner, Lore	1898-1988				Heirat mit Jonathan Nommensen. War seine 2. Frau.
Quistorp, Hanna	1893-1981	28	1921-1925	4	Heirat mit Johannes Warneck.
Lau, Frieda	1892-1949	31	1923-1940	7	1940-1947 Internierung. Heimatdienst als Lehrerin und Hausmutter der Bibelschule in Barmen.
Gräber, Ida	1890-1953	32	1921-1938	17	1938 Heimat
Mikat, Anna	1885-1969	38	1923-1938	15	Heimatdienst
Henkel, Anna	1888-1976	34	1922-1928	6	Gesundheit. Austritt aus RMG 1928, Rückkehr in Verband Kaiserswerth.
Schächter, Martha	1896-1989	29	1925-1940	15	1940-1942 Internierung. Heimatdienst
Albrecht, Magdalene ⁶⁰	1895-1968	31	1926-1940	14	1940-1941 Internierung.

⁵⁶ Sie reiste zunächst als Missionarsbraut nach Neu-Guinea aus. Nach dem Tod ihres Mannes wurde sie 1896 als Missionsschwester nach Sumatra ausgesandt.

⁵⁷ Sie war ohne Genehmigung in Urlaub gegangen, obwohl der Arzt es verboten hatte. Sie sorgte für Verärgerung unter Schwestern und Geschwistern. Ludwig Nommensen unterstützte sie in ihrem Tun und war ihr beigestanden. Vgl. dazu Auguste Beisenherz. Bericht 1913, RMG 2.095, Beisenherz, Auguste.

⁵⁸ Zur Hebammenausbildung in Tübingen und in Kaiserswerth vgl. AFKSK/4-2/Schwesternakten/237/ Anna Godau. In der Akte finden sich keine Angaben zu ihrer Rückkehr.

⁵⁹ Sie kam zurück wegen eines Augenleidens und starb an einer Lungenentzündung. Schreiben aus Kaiserswerth, ohne Datum; AFKSK/4-1/ Schwesternakten/273/ Lina Tüttemann.

⁶⁰ Wurde 1934 in Laborarbeiten in Tübingen ausgebildet. Sie sollte auch Apothekenkenntnisse erwerben, da die Mission auf Sumatra ein Hilfskrankenhaus an einem schwer zugänglichen Ort errichten wollte, wo sie eingesetzt werden sollte. Vgl. Johannes Spiecker. Schreiben an die Oberin von Buttlar, Barmen, 28.3.1934, AFKSK/2-1/DA/181/Ausbildung von Barmer Missionsschwestern/1934-1939.

Name	Lebens- jahre	Alter bei Ausreise	Dienstjahre	Dienstzeit (in Jahre)	Grund für Rückkehr/ Nachfolgende Tätigkeit
					1942-1946 Shanghai Krankenhaus. Rückkehr nach Deutschland in den Heimatsdienst als Gemeindegemeinschaft. 1956 Ruhestand
Harder, Elfriede	1896-1971	29	1925-1940	15	1940-1947 Internierung. Heimatsdienst: Leitung der Bibelschule in Berlin ab 1949.
Schmitt, Lydia	1897-1965	31	1928-1940	12	1940-1941 Internierung
Hoffmann, Martha ⁶¹	1899-1975		1928-1939	11	1930 Heirat mit Dr. W. Wagner.
Papendick, Margarete	1884-1960	45	1929-1938	9	Ausgeschieden. In Istanbul im deutschen Krankenhaus tätig ab 1939.
Viering, Emmi	1903-1988	26	1929-1940	11	1940-1947 Internierung; 1947-1968 Heimatsdienst
Rijkhoek, Jeannette ⁶²	1894-1974	35	1929-1935 ⁶³	6	1935 Heimatsdienst 1956 Holland
Rübeck, Elly	1905-2001		1930-1932	2	1932 Heirat mit Lehrer a. J. Zwerus.
Siderius, Sara	1891-1971	39	1930-1936	6	Heimat
Hedwig, Mertin	1896-1955				1940 Internierung
Heuschmann, Marie	1898-?	33	1931-1938	7	1940-1956 Heimatsdienst; 1956-1964 Mentawai; 1964 Ruhestand
Orlopp, Maria	1901-1994	33	1932-1939	7	Heirat mit Herrn Wirths
Meinefeld, Jutta	1903-1990	30	1933-1939	6	1939 Heimat
Spellenberg, Cornelia	1904-?	29	1933-1940	7	1940-1941 Internierung
Reinartz, Hildegard	1900-1969	33	1933-1940	7	1940-1947 Internierung; Im Anschluss Rückkehr in die Heimat.
Langenbruch, Marta	1907-1971	27	1934-1940	6	1940-1942 Internierung; 1942-1946 Krankenschwester im Krankenhaus in Shanghai;

⁶¹ Keine eigene Akte vorhanden.

⁶² Sie war von Holland finanziert. Sie nahm eine Pflögetochter auf, die sie als zur Gehilfin ausgebildet hat: Schwester Magda Lumanradja.

⁶³ Zuvor war sie schon auf Java.

Name	Lebens- jahre	Alter bei Ausreise	Dienstjahre	Dienstzeit (in Jahre)	Grund für Rückkehr/ Nachfolgende Tätigkeit
					1946-1970 im Gemeindedienst; Ruhestand
Mayer, Elisabeth	1904-1951	31	1935-1936	1	1940-1941 Internierung; Stellte 1950 einen Antrag auf Einwanderung nach Südafrika.
Jenken, Gertrudia ⁶⁴	1902-?	34	1936-?		1936 in Dienst der Samosir Mission als Krankenschwester.
Siegler, Helene	1906-2002	30	1936-1940	4	1940-1947 Internierung; 1948-1968 Lehrerin an einer Bibelschule
Bos, Margarethe van den	1902-?	34	1936-1938	2	Ab 1938 auf Java tätig, finanziert Niederländische Missionsgesellschaft mit Sitz in Oegstgeest. ⁶⁵
Nielsen, Clara	1910-1993	27	1937-1940	3	1940-1942 Internierung
Fokkema, Hetty	1905-1986	31	1936-1940 und 1947-1959	16	1940-1944 in Japan; 1960-1967 in Karibib
Seibel, Frida	1911-?	26	1937-1940	3	1940-1942 Internierung; im Anschluss als Gemeindeschwester im Heimatdienst; Heirat mit Herrn Rönick.
Lenz, Regina ⁶⁶	1893-1980	40	1933-1935	2	1930-1933 Nias; 1935 Heirat mit Missionar August Ameler.
Schekelmann, Sophie ⁶⁷	1906-1990	32	1938-1940	2	1940 -1947 Internierung; ausgeschieden durch Heirat
Pelzer, Margarethe	1909-1948				1940-1942 Internierung
Reichl, Marianne	1913-2006	26	1934-1941	1	1949 in Heimat, 1954-1960 Tätigkeit in Windhuk (Namibia), 1960 Heimat; 1961-1975 Hongkong

⁶⁴ Keine Akte vorhanden.

⁶⁵ Zur Zusammenarbeit zwischen der RMG und Oestgeest vgl. RMG 837 Oestgeest.

⁶⁶ Keine eigene Akte vorhanden.

⁶⁷ Keine eigene Akte vorhanden.

2. Verzeichnis einheimischer Mitarbeiter*innen. Vier unvollständige Listen⁶⁸

2.1 Vorbemerkung

In allen Missionarshaushalten waren Mädchen und Frauen beschäftigt. Zudem arbeiteten Mädchen und Frauen genauso wie Jungen und Männer in unterschiedlichen Positionen für die Mission. In Missionsquellen werden vor allem Frauen oft ohne Namen erwähnt und/oder gingen in der männerdominierten Geschichtsschreibung verloren. Aber auch die Namen von Jungen und Männer, die als Gehilfin tätig waren, sind nicht alle überliefert. Noch seltener finden sich Photographien von diesen Mitarbeiter*innen. Das vorliegende Verzeichnis von Frauen und Männer wurde mit der Absicht erstellt, Informationen über die einheimischen Mitarbeiter*innen der Mission zu sammeln, weiterzutragen und so wieder in das öffentliche Gedächtnis zu bringen. Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es soll aber dazu beitragen, dass die Lebensläufe der vielen Frauen und Männer nicht verloren gehen und für weitere Forschung benutzt werden. Es soll ein Anfang sein.

2.2 Frauen im Dienst der Hereromission

Name	Tätigkeit/Ausbildung/Ort	Sonstiges	Ehemann
Adolphine	Köchin Nachfolgerin von Auguste im Waisenhaus in Okahandja. ⁶⁹		
Albertina Zeraua	Lehrerin	Tochter von Cornelius Zeraua, der als erster christlicher Ovahona in der Hereromission galt. ⁷⁰	Manasse Tjiseseta Lehrer bei Gottlieb Viehe.
Alwine	Haushaltshilfe und Gehilfin bei der Familie Irle in Otyosazu. ⁷¹ Sie hielt Mädchen und Frauenschule; auch als verheiratete Frau.		Josaphat Riarua (Gemeindältester). Er starb im Krieg 1880. ⁷²
Auguste	Köchin im Waisenhaus.		
Bumbi	Übersetzerin bei Carl Hugo Hahn. Sie lebte bei Familie Hahn im Haushalt. Auch nach ihrer Heirat blieb sie bei Familie Hahn.	«Bumbi macht mir wirklich Freude. Sie hat mehr Selbsterkenntnis wie irgend einer, ja, ich glaube, ein gut Teil mehr wie Johanna.» ⁷³ Anstatt mit Familie Hahn und ihrem Ehemann wegzureisen, wollte sie in Barmen bleiben, was Carl Hugo Hahn nicht akzeptieren will. ⁷⁴	Pieter. Sie wurden von Carl Hugo Hahn verheiratet.
Christina	Waschfrau im Waisenhaus.		

⁶⁸ Alphabetisch nach Vornamen geordnet, da nicht alle Nachnamen bekannt.

⁶⁹ BdRM 1911, S. 25.

⁷⁰ BdRM 1874, S. 142. Er starb 1876 und weil er der erste Herero war, der im Sarg beerdigt worden war, wurde das Jahr „Jahr des Sarges“ genannt. Gustav Viehe berichtete ausführlich über ihn. Zitiert in: Moritz 2005, S. 31.

⁷¹ N.N. Unsere Kinder in Otyosazu. In: Der kleine Missionsfreund 1879, S. 99-105.

⁷² Irle 1906a, S. 297.

⁷³ Lau 1985, S. 1127 (Januar 1859). Zu ihrem Beitrag zur den Übersetzungen vgl. Lau 1985, S. 1136 (28.3.1859). «An der Sprache bin ich fast täglich beschäftigt, und meine Helfer sind Kmuzandu, Bumbi und Johanna, von denen die letztere wegen Kenntnis des Holländischen die vornehmste ist.» Lau 1985, S. 1138 (April 1859).

⁷⁴ Carl Hugo Hahn schrieb Daniel, dass im Falle Bumbi nicht bei Pieter und ihm bleiben würde, ihr Sohn, in die Obhut von Daniel gehen sollte. Würde sich Bumbi wehren, müsste er ihr diesen im Notfall auch gewaltsam wegnehmen. Lau 1985, S. 1153 (Juli 1859).

Name	Tätigkeit/Ausbildung/Ort	Sonstiges	Ehemann
Georgine	Haushaltshilfe im Waisenhaus und bei Familie Eich ⁷⁵		
Gerhardine Kukuri	Aktivistin	Eröffnete das Treffen der Frauen, bei dem sich diese gegen die VD-untersuchungen zur Wehr setzten, mit christlichen Gebeten. Sie gilt als eine der «most prominent women in the Rhenish Mission Church.» ⁷⁶	
Helene	Haushaltshilfe bei Familie Kuhlmann während 14 Jahren. ⁷⁷	Wurde von Elisabeth Kuhlmann beerdigt, da August Kuhlmann nicht da und der Evangelist, ein Neffe von Helene, aus Trauer dazu nicht fähig war.	
Johanna Gertse ⁷⁸ , Urieta	<p>Lebte seit den 1850er Jahren mit ihrer Schwester im Haushalt der Familie Hahn. Dort erhielt sie eine Schulausbildung. In Stellenbosch bei Kapstadt wurde sie zur Lehrerin ausgebildet. Sie lebte auch eine Zeitlang bei Familie Kreft.⁷⁹</p> <p>Begleitete 1860 Hahn nach Deutschland, übersetzte mit ihm Geschichten aus dem AT und NT, Luther's kleinen Katechismus und christliche Lieder.</p> <p>In Tübingen wurde sie zur Hebamme ausgebildet.⁸⁰</p> <p>Hat ihren Mann – Samuel Gertse – eine Zeitlang verlassen, um in der Familie Redecker als Haushaltshilfe in Okobahe zu dienen. Dort sollte der „Gartenbau“ gefördert werden.⁸¹</p> <p>Arbeitete als Hebamme und Krankenschwester in Otjimbingue unter Europäern und Afrikanern.⁸²</p> <p>Arbeitete außerdem als Apothekerin bis kurz vor ihrem Tod.</p>	<p>Ca. 1838/1836 geboren. War die Schwester von Magdalena Kazahendike. Viele ihrer Kinder machten eine Karriere in der Mission. Mindestens zwei ihrer Söhne waren im Augustineum.</p> <p>Hervorgehoben wurde ihre Arbeit in der Zeitschrift Berichte der Rheinischen Mission (BdRM) 1861, S. 387ff. Dort ist auch ein Brief von ihr abgedruckt, den sie vor ihrer Rückreise nach Afrika an Carl Hugo Hahn schrieb.⁸³</p> <p>«She is remembered and spoken with great admiration and respect today. In 1998 her portrait was used for a special series of stamps that honored Namibian women of the past.»⁸⁴</p> <p>Sie starb 1939.</p>	Samuel Gertse. Knecht und Dolmetscher bei Carl Hugo Hahn.
Josephine	Leitete das Hauswesen im Augustineum. ⁸⁵		

⁷⁵ BdRM 1908, S. 60.

⁷⁶ Wallace 1998, S. 89. Sie verweist auf Christian Kühhirt. Halbjahresbericht über die Herero-Ovambogemeinde Windhuk, Juni 1935. Christian Kühhirt, Jahresbericht über die Herero-Ovambogemeinde in Windhuk, Dezember 1936. Das historische Dokument ist abgedruckt in: Daymond et al. 2003, 221ff.

⁷⁷ August Kuhlmann in: BdRM 1927, S. 38.

⁷⁸ Irle o.J. Ein Brief von Johanna Gertse ist abgedruckt in: Der kleine Missionsfreund 1861, S. 179-188.

⁷⁹ Vedder 1936, 25ff. Selbst während des deutsch-namibischen Kriegs half sie der Frau des Oberleutnants bei der Geburt ihres Kindes.

⁸⁰ N.N. Wie sieht's im Hereroland aus? In: BdRM 1921, S. 201. Sie half auch Missionarsfrauen bei der Geburt. U.a. berichtete August Elger davon: NAN Personal Files, A 569 Pastor Elger, Lebenserinnerungen, S. 34.

⁸¹ Vedder 1936, S. 16.

⁸² Vedder 1936, S. 22.

⁸³ Zu ihrem keinesfalls konfliktfreien Aufenthalt in Deutschland vgl.: Der kleine Missionsfreund 1860, S. 124ff.

⁸⁴ Hubbart 2003, S. 97.

⁸⁵ Moritz 2005, S. 61.

Name	Tätigkeit/Ausbildung/Ort	Sonstiges	Ehemann
Josephine Krüger	Übersetzerin und Lehrerin in Gaub ⁸⁶	Wurde in Otjimbingue bei Familie Hälbich christlich gebildet und getauft. Wegen ihres vorbildlichen Lebens wurde sie von den Missionaren hochgelobt. ⁸⁷	Johannes Krüger, Ovahona in Gaub
Katharina Zeraua	Dolmetscherin ⁸⁸ Übersetzte von Holländisch in Herero. ⁸⁹ Arbeitete 1903 als Hebamme. ⁹⁰ Arbeitsorte waren Windhuk und Otjimbingue. Wohnte offensichtlich nach 1905 bei Missionar Elger in Karibib und half als Krankenpflegerin im Lazarett. ⁹¹	War die Mutter von David Zeraua, der im Augustineum eine Ausbildung erhielt.	
Klementine	Gehilfin und Übersetzerin von Lina Stahlhut und später von Ursula Pönnighaus. ⁹² Übersetzte Bibelerklärungen für Ursula Pönnighaus. Sprach auch sehr gut Deutsch. ⁹³ Arbeitsort war Karibib.	Ihre Arbeit wurde ab 1922 mit 15 Schilling von der Regierung bezahlt. ⁹⁴	
Magdalena	Haushaltshilfe bei Familie Eich und im Waisenhaus. ⁹⁵		
Magdalena Maharero	Kindermädchen, Haushaltshilfe und Lehrerin. Kam in den 1850er Jahre als Kindermädchen zur Familie Hahn. Dort wurde sie unterrichtet. Darüber hinaus erhielt sie in Stellenbosch bei Kapstadt eine Ausbildung als Lehrerin. ⁹⁶ Leitete seit 1860er die Mädchenschule. Sprach Englisch, Holländisch, Deutsch, Herero und Nama. Außerdem war sie die Organistin in Okahandja.	War die Schwester von Johanna Kazahendike, alias Urieta. Sie wurde in den 1840er Jahre geboren als Kambauruma Kazahendike. Wuchs in einer weitgehend ohne Viehbesitz lebenden Familie von Ovatjimba auf. Hielt einen intensiven Briefkontakt zu Carl Hugo Hahn, nachdem dieser die RMG verlassen und nach Südafrika gezogen war. Dieser Briefkontakt ist ein Beleg für das enge Verhältnis, das zum Teil zwischen den ersten	Heiratete 1870 Wilhelm Maharero, den ersten Sohn von Kamaherero. Sie waren eine der wohlhabendsten Viehhalterfamilie in Namibia. Nach dem Tod ihres Mannes 1880 blieb sie auf Okahandja wohnen.

⁸⁶ Johann Heinrich Brockmann. Lebenserinnerungen Teil 1, S. 57, NAN Personal Files A 497 Johann Heinrich Brockmann. Über sie berichtete auch Spiecker 2013, 277f (25.5.1906).

⁸⁷ Irle 1906a, S. 324f.

⁸⁸ Sie war im Gefangenenlager Waterberg, eine der ersten Herero, die sich zum Christentum bekannte. Sie brachte 1905 – sie hatte eigentlich alles verloren – 5 Mark für die Gemeinde. Es war das erste Geld, das sie verdient hatte. Diese Geste wurde als Zeichen ihres tiefen und wahren Glaubens gedeutet. Vgl. August Elger. Lebenserinnerungen, S. 39. NAN Personal Files, A 569 August Elger.

⁸⁹ August Elger. Lebenserinnerungen, S. 25, NAN, Personal files A 569 August Elger.

⁹⁰ Ebd., S. 26.

⁹¹ Ebd., S. 39f.

⁹² Ursula Pönnighaus. In: DMR 1924, S. 8.

⁹³ Lina Stahlhut. In: DMR 1921, S. 26-28.

⁹⁴ Lina Stahlhut. In: DMR 1922, S. 61-62.

⁹⁵ BdRM 1906, S. 159.

⁹⁶ Henrichsen 2011, 202.

Name	Tätigkeit/Ausbildung/Ort	Sonstiges	Ehemann
		Christ*innen und den Pioniermissionaren bestanden hat. ⁹⁷ War eine respektierte Frau unter den Herero. Starb vermutlich 1904 auf der Flucht vor deutschen Soldaten.	
Margarita Kamatoto	War die Sprachlehrerin (Herero) von August Elger 1900/1901. ⁹⁸ Arbeitsort war Windhuk.		
Maria	Dolmetscherin bei Carl Hugo Hahn. Sie sprach Nama und Ovaherero. ⁹⁹	War bereits von den Methodisten getauft. Hatte anscheinend Ehebruch begangen. Carl Hugo Hahn wollte nicht, dass sie mit Franz (seinem Gehilfen) eine Beziehung eingeht. ¹⁰⁰ Carl Hugo Hahn warf ihr vor Franz verführt zu haben und schloss sie deshalb aus der Gemeinde aus. ¹⁰¹	
Maria	War eine traditionelle Heilerin. ¹⁰²		
Merieta	Dolmetscherin bei Carl Hugo Hahn. Sprach Holländisch, Deutsch und Englisch. ¹⁰³	«An Merieta habe ich einen schlagenden Beleg, wie sehr sie durch die Kenntniß europäischer Sprachen allen ihren Landsleuten weit überlegen, ich möchte fast sagen, einige Jahrhunderte ihnen vorausgeeilt ist.» ¹⁰⁴ Ihr Vater war Bote bei Carl Hugo Hahn.	
Mirjam Kamatoto	Stand bei Familie Hahn im Dienst.	Galt als „Muster christlicher Kindererziehung“. An ihren Kindern – so schrieben die Missionare – konnte man sehen, welche «Segen es fürs ganze Leben ist, wenn Kinder eine fromme und weise Mutter gehabt haben.» ¹⁰⁵ Ihr Sohn Gustav Kamatoto wurde im Augustineum	Lukas Kamatoto

⁹⁷ Die Briefe liegen im Archiv in Kapstadt. Ich danke Dag Henrichsen, der mir seine übersetzten Kopien zur Durchsicht zur Verfügung gestellt hat. Quellen zu ihrer Biographie: Guedes 1992, S. 419 BdRM 1881, S. 232. Heinrich Beiderbecke. Schreiben an Deputation 28.7.1872; RMG 1.610, Beiderbecke, Heinrich. Konferenzprotokoll 1867, Bl. 50, RMG 2.611 Missionarskonferenzen im Hereroland. Außerdem: Henrichsen 2011, S. xv.

⁹⁸ August Elger, Lebenserinnerungen, S. 21, NAN Personal files A 569 August Elger.

⁹⁹ Lau 1985, S. 206.

¹⁰⁰ Lau 1985, S. 218, (2.3.1845): «Diese Nacht fand ich Franz bei Maria schlafend. Es ist wohl keinem Zweifel unterworfen, welche Werke der Finsternis sie getrieben [haben], obwohl beide standhaft leugnen und sich durch ihre Widersprüche nicht irre machen lassen.» (S. 229).

¹⁰¹ Lau 1985, S. 206 (5.1.1845). BdRM 1850, S. 38.

¹⁰² Erna Okolowitz in: BdRM 1935, S. 146f, S. 152.

¹⁰³ BdRM 1858, S. 132-140, BdRM 1858, S. 121.

¹⁰⁴ BdRM 1858, S. 121.

¹⁰⁵ Moritz 2005, S. 60.

Name	Tätigkeit/Ausbildung/Ort	Sonstiges	Ehemann
		ausgebildet Josephat Kamatoto war Schullehrer auf Okahandja.	
Ohne Namen	Arbeitete als Schulgehilfin in einer Missionsschule bei F.H. Vollmer. ¹⁰⁶	Tochter von Saul Shepherd (Dolmetscher).	
Ohne Namen „eine Frau“	Lehrerin in Okonzongeama. ¹⁰⁷		
Otilie	Haushaltshilfe bei Familie Irle und Erzieherin im Erziehungshaus ¹⁰⁸ in Okahandja. Krankenpflegerin im Waisenhaus. ¹⁰⁹	Während des Deutsch-Namibischen Krieges flüchtete sie nach Okahandja. Sie blieb mit ihrem Sohn bei Familie Eich. ¹¹⁰	Joseph; dieser verstarb 1898.
Petrine ¹¹¹	Haushaltshilfe, Krankenpflegerin und Erzieherin Lebte zunächst bei Familie Irle im Haushalt. Später bei Familie Eich und Brockmann. ¹¹² Sie wurde ein Jahr nach dem Krieg von Missionar Eich gefunden und nach Okahandja gebracht. Sie pflegte im dortigen Lazarett kranke Frauen. Danach arbeitete sie als Kinderfrau der Kleinsten im Erziehungshaus Okahandja. Neben der Erziehung war sie mit hauswirtschaftlichen Aufgaben betraut. ¹¹³ Unterstützt wurde sie dabei von der Waschfrau und den größeren Mädchen. ¹¹⁴ Petrina übernahm nach Rosa Kimmerles Weggang deren Arbeit. ¹¹⁵	War ein Kind reicher Eltern und „wurde Vorbild für die ganze Gemeinde.“ ¹¹⁶ Unterstützte Rosa Kimmerle im Kinderhaus. «Da ich seit dem 1.2. [...] die ganze weibliche Arbeit allein zu leisten habe, wüßte ich nicht, wie ich ohne Petrina durchkommen sollte.» ¹¹⁷ «Diese Frau ist wirklich in jeder Beziehung ein Segen für das Haus, vorbildlich für das Personal wie für die Kinder, treu, still und bescheiden.» ¹¹⁸ «Petrina ist überaus treu, so daß wir ihr auch am allerbesten die Kinder anvertrauen können.» ¹¹⁹ «Sie ist eine wahre Dienerin des Herrn, durch ihre Demut und Frömmigkeit allen eine gutes Vorbild.» ¹²⁰	Eliphas (Gemeindeältester)
Rebekka Hukununa		«eine wirklich treue Seele» ¹²¹	
Silpa	Gehilfin		

¹⁰⁶ Moritz 2000b.

¹⁰⁷ Moritz 2005, S. 50.

¹⁰⁸ Kurt Nowack. In: Der kleine Missionsfreund 1910, S. 19-31.

¹⁰⁹ BdRM 1906, S. 159. N.N. Die Arbeiterinnen am Augustineum. In DMR 1911, S. 37.

¹¹⁰ Irle 1909, 75.

¹¹¹ BdRM 1904, S. 121f. Sie blieb während des Deutsch-Namibischen Kriegs bei Familie Brockmann in Otjosazu. Irle 1906a, S. 159, Irle 1909, 63,71. Rosa Kimmerle berichtete von ihr. Das Ehepaar Irle stand auch nach Rückkehr nach Deutschland noch mit ihr in Briefkontakt. Ein Brief vom 14.12. 1903 ist abgedruckt in: Irle 1909, S. 63.

¹¹² Sie blieb wohl bis 1938 in seiner Familie. Brockmann Lebenserinnerungen Teil2, S. 85, NAN Personal Files, A 497 Johann Heinrich Brockmann.

¹¹³ Irle 1909, 71f. Dort ist ein Brief von Petrine wiedergegeben.

¹¹⁴ Rosa Kimmerle. In: DMR 1910, S. 44-46.

¹¹⁵ Anette Kroll. In: DMR 1912, S. 58.

¹¹⁶ Irle 1906a, S. 291. Wilhelm Eich. Aus dem Erziehungshaus. In: Der kleine Missionsfreund 1906, S. 131-139.

¹¹⁷ Rosa Kimmerle. In: DMR 1910, S. 44-46.

¹¹⁸ Rosa Kimmerle. In: DMR 1912, S. 13.

¹¹⁹ Anette Kroll. In: DMR 1912, S. 58f.

¹²⁰ DMR 1911, S. 37.

¹²¹ Ursula Pönnighaus. Von den Schwestern. In: DMR 1924, S. 8.

Name	Tätigkeit/Ausbildung/Ort	Sonstiges	Ehemann
	«Am Sonntag Nachmittag hält Silpa, eine getaufte Frau, mit den Kindern Sonntagsschule, danach ist Gesangstunde.» ¹²²		
Susanna	Haushaltshilfe und Kindermädchen bei Familie Eich in Waterberg. ¹²³		

2.3 Frauen im Dienst der Batakmission

Name	Ausbildung/Tätigkeit/Ort	Sonstiges	Ehemann
Carolina	Lehrersfrau ¹²⁴	Kontakt zur Familie Johannsen, v.a. zu Marie	Johannes (Lehrer)
Christine ¹²⁵	Hebammenausbildung bei Ida Gräber. War danach in der Gemeinde Baja als Hebamme tätig.	Älteste Tochter von Johannes Panzgabeon (Evangelist).	
Damaris	Gab den Lesekurs an der Frauenbibelschule. ¹²⁶		
Dame Schwester	Lebte im Waisenhaus und half mit den kleinen Kindern.	Ein Waisenkind, das von Lisette Niemann aufgenommen wurde.	
Dimpan, (Taufname Hilda)	Hilfslehrerin ¹²⁷ in Laguboti.	Wurde von ihrem Vater, einem reichen Mann, der im Sterben lag, an Lisette Niemann und Thora v. Wedel-Jarlsberg übergeben. War acht Jahre als sie ins Waisenhaus kam.	

¹²² BdRM 1874, S. 298

¹²³ BdRM 1906, S. 26ff, 159, Sonnenberg 2004, S. 43.

¹²⁴ Marie Johannsen. Schreiben an Fr Pastor Gosche, 22.5.1884, Marie Johannsen. Schreiben an FrL. Gosche, 6.6.1887, RMG 86 Johannsen, Marie geb. Sommer.

¹²⁵ Anna Guillaume. „Domita“ das Batak mädchen, ca. 1930, RMG 1.315 Guillaume, Anna geb. Mohri.

¹²⁶ Helene Siegler. DMR 1939, S. 121.

¹²⁷ Auguste Weetneck, Schreiben an Inspektor, Laguboti 16.2.1909, RMG 2.087 Weetneck, Auguste.

Name	Ausbildung/Tätigkeit/Ort	Sonstiges	Ehemann
Dina	Gehilfin von Lisette Niemann im Kinderhaus. ¹²⁸ Sie arbeitete als Kleinkinderschullehrerin in Laguboti. «Diese Kinderschar, darunter 30-40 Knaben mit Erfolg unter solchen schwierigen Verhältnissen zu unterrichten wäre wohl nicht möglich, wenn wir im Lese- und Schreibunterricht nicht Hilfe an unseren Mädchen hätten. Eine von ihnen, Dina, hat ein unverkennbares Lesetalent.» ¹²⁹ War acht Jahre im Kinderhaus tätig. ¹³⁰	War ein Waisenkind und lebte im Waisenhaus der Mission.	Heiratete 1906, Name des Ehemanns ist unbekannt.
Domita ¹³¹ , Taufname Maria(ti)	Machte eine Hebammenausbildung bei Ida Gräber in Balige. Arbeitete als Hebamme im Auftrag der Regierung. Bat um Versetzung nach Si Antar, um den Mann (Namen unbekannt) heiraten zu können, den sie wollte.	Ihre Großmutter gehörte zu den ersten Christ*innen im Ort.	
Ester	Lehrerin Hatte eine eigene Klasse. «[...] sie war die beste und fleissigste in der Schule „und man bedauert, dass man so ein Mädchen, der höheren Wissenschaft wegen nicht die Oberklassen leiten lassen kann.» ¹³²		Verlobt mit Handwerker
Frau des Lehrers Renatus ¹³³	Gehilfin von Auguste Temming ¹³⁴ Arbeitsort war Pearadja.		Renatus (Lehrer)
Johanna	Gehilfin von Lisette Niemann im Kinderhaus. ¹³⁵ Arbeitete bis 1906 bei der Mission.	Lehrerswitwe	
Julia Sarumpaet- Hutabarat	Erste Frau der Toba Batak, die das christliche Lehrerseminar in Solo, Java absolviert hat. Sie war die erste Schulleiterin einer Grundschule 1936 in Pematán Siantar. 1940 hörte sie auf zu arbeiten, weil heiratete. Leiterin der Frauenorganisation der christlichen Partei Parkindo. War außerdem Herausgeberin des lokalen Magazins	Tochter von Renatus Hutabarat. Hatte 7 Töchter. Gilt als eine der prominentesten christlichen Frauen der Batak.	1940 Heirat mit einem Pfarrer.

¹²⁸ Auguste Weetneck, Schreiben an Inspektor, Laguboti 23.8.1901, RMG 2.087 Weetneck, Auguste.

¹²⁹ Auguste Weetneck, Schreiben an Inspektor, Laguboti 23.08.1901 und Schreiben an Herren, Laguboti Jan 1904, RMG 2.087 Weetneck, Auguste.

¹³⁰ Lisette Niemann, Schreiben an Inspektor, Laguboti 14.3.1905 und 28.2.1906, RMG 2.918 Schul- und Internatsarbeit für Mädchen in Laguboti.

¹³¹ Anna Guillaume. „Domita“ das Batak mädchen, ca. 1930, RMG 1.315 Guillaume, Anna geb. Mohri.

¹³² Clara Zenker. Jahresbericht 1919, RMG 2.918 Schul- und Internatsarbeit für Mädchen in Laguboti.

¹³³ Auguste Temming, Schreiben an Inspektor, 4.2.1901, RMG 2.083 Temming, Auguste.

¹³⁴ Ebd.

¹³⁵ Lisette Niemann. Schreiben an Missionsleitung, Laguboti 14.3.1905, RMG 2.918 Schul- und Internatsarbeit für Mädchen in Laguboti.

Name	Ausbildung/Tätigkeit/Ort	Sonstiges	Ehemann
	Melati, das sich an christliche Frauen richtete. ¹³⁶		
Katerina	Lebte im Haushalt der Familie Johannsen. Ihr Mann wurde extra nach Pansur na pitu versetzt, damit Katerina Peter Heinrich Johannsen den Haushalt führen konnte als dessen Frau gestorben war. ¹³⁷		Ernst (Pandita)
Lena	Arbeitete als Lehrerin in Laguboti. Thora v. Wedel-Jarlsberg schrieb 1903 über sie: «Sie würde eine gute Bibelfrau abgeben.» ¹³⁸	Schwester von Daniel (Pfarrer)	Heiratete 1903 oder 1904.
Maria	Pflegte Johanna Metzler in Pearadja		Daniel (Evangelist) ¹³⁹
Martha	Haushälterin von Marie Johannsen ¹⁴⁰ in Pansur na pitu.		
Mathilde	Lehrerin; Unterrichtete in Pearadja		Josua (Pandita) ¹⁴¹
Merjam	Christin	«Eine ältere Häuptlingsfrau Merjam starb im Glauben und Frieden. Sie war in ihrem Leben und Wandel ein Vorbild der Frauen in der Gemeinde.» ¹⁴²	
Naema	Arbeitete als Gehilfin im Waisenhaus bei Lisette Niemann. ¹⁴³		
Naomas	Versammelte Frauen in Prombubu, um mit ihnen Gottes Wort zu lesen. ¹⁴⁴	«Auch Naomas [...] ist eine treue Führerin der Frauen in der Gemeinde.» ¹⁴⁵	Philemon Sihombing (Pandita)
O.	War eine Gehilfin von Lisette Niemann im Waisenhaus. ¹⁴⁶		Heiratete einen Schreiner der Industrieschule. Sie lebte danach in Si Antas.
Ohne Namen	Eine junge Frau unterrichtete die älteste Gruppe der Schüler*innen und trug dabei meist ihre kleine Tochter auf dem Rücken. ¹⁴⁷		
Ohne Namen	Eine junge Frau gab ihr Wissen an die Kinder im Dorfe weiter. Sie unterrichtete sie in Abendkursen. «[...] wie sie das anfängt, weiß ich nicht, denn sie hat nur eine vermutlich zerbrochene Tafel u[nd] einen Griffel für die ganze Gesellschaft.» ¹⁴⁸ Ging einmal die Woche bei Thora von Wedel in den Unterricht.		

¹³⁶ van Bemmelen 2012, 1 FN1.

¹³⁷ Lisette Niemann. Schreiben an Inspektor, Laguboti 31.3.1892, RMG 2.073 Niemann, Lisette.

¹³⁸ Thora v. Wedel-Jarlsberg. Schreiben an Inspektor, Laguboti 10.1.1903, RMG 2.074 von Wedel-Jarlsberg, Thora.

¹³⁹ Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1882, Bl. 25, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

¹⁴⁰ Marie Johannsen. Schreiben an Frl. Gosche, 28.11.1887, RMG 86 Johannsen, Marie geb. Sommer.

¹⁴¹ Thora v. Wedel-Jarlsberg. Schreiben an Inspektor, Laguboti 7.12.1891, RMG 2.074 von Wedel-Jarlsberg, Thora.

¹⁴² Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1901, Bl. 65, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

¹⁴³ Lisette Niemann. Jahresbericht 1919, RMG 2.918 Schul- und Internatsarbeit für Mädchen in Laguboti.

¹⁴⁴ Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1895, Bl. 52, Bericht 1901, Bl. 65, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

¹⁴⁵ Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1901, Bl. 65, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

¹⁴⁶ Lisette Niemann. Jahresbericht 1919, RMG 2.918 Schul- und Internatsarbeit für Mädchen in Laguboti.

¹⁴⁷ Auguste Temming, Schreiben an Herrn Inspektor, Pearadja 16.2.1914, RMG 2.083 Temming, Auguste. DMR 1915, S. 12-14

¹⁴⁸ Thora v. Wedel-Jarlsberg. Schreiben an Inspektor, Laguboti 4.12.1899, RMG 2.074 von Wedel-Jarlsberg, Thora.

Name	Ausbildung/Tätigkeit/Ort	Sonstiges	Ehemann
Penina	Gehilfin und Freundin von Elisabeth Schrey auf Sibolga. Gaben gemeinsam Nähunterricht und hielten eine Mädchenstunde. ¹⁴⁹		
Portina	Bibelfrau und Mutter. In Bibelschule ausgebildet.		
Porman	Bibelfrau und Mutter		
R.	Arbeitete als Gehilfin von Lisette Niemann im Waisenhaus. Auch nach ihrer Verheiratung war sie weiter für die Mission tätig: «Wenn sie morgens ihren eigenen Haushalt besorgt hatte, kam sie zu uns herüber und beaufsichtigte die Mädchen [...]» ¹⁵⁰	War das erste Waisenkind bei Lisette Niemann.	Heiratete einen Schreiner, der aber nach drei Jahren starb. Heiratete dann den Bruder ihres verstorbenen Mannes. ¹⁵¹
Rahel	Lehrerin	Tochter von Pandita Benjamin in Lugasuga. ¹⁵²	
Regine	Lehrerin War in den letzten Jahren eine «treue Helferin» von Thora v. Wedel-Jarlsberg in der Schule in Pearadja. ¹⁵³	Tochter von Jakob in Pearadja. ¹⁵⁴	Josua (Pandita)
Ria	Hospitalgehilfin bei Charlotte Spethmann im Frauenkrankenhaus in Pearadja und Hebamme. ¹⁵⁵		
Rolli	Krankenschwester. Arbeitete sieben Jahre im Krankenhaus. Wechselte ans Krankenhaus an der Ostküste, da dort eine erfahrene Kraft gebraucht wurde. ¹⁵⁶		
Rosine	Nach dem Tod ihres Mannes wurde sie die Gehilfin von Thora v. Wedel-Jarlsberg. Half in der Sonntagsschule in Pearadja. Lernte von Thora v. Wedel-Jarlsberg lesen und schreiben. ¹⁵⁷		Lazarus Pohan
Sabine	Nahm mehrmals verlassene Kinder auf. ¹⁵⁸ Starb Ende 1926.		
Sara	Eine Witwe aus Saitni Huta. «Die Gemeinde hat an ihr viel verloren. Sie hat durch ihren guten Wandel vielen ein gutes Vorbild gegeben und jederzeit mit freudigem Mund Zeugnis ihres Glaubens abgelegt und viel ermahnt, getröstet und gestärkt. Sie war eine rechte	War eine der ersten Christ*innen, die Ludwig Ingwer Nommensen getauft hatte. Starb 1901.	Abraham

¹⁴⁹ Besten 2011, S. 72.

¹⁵⁰ DMR 1909, S. 7.

¹⁵¹ Lisette Niemann erzählte diese Tatsache unkommentiert. DMR 1909, S. 4ff.

¹⁵² Anna Alfs Jahresbericht, 2.1. 1913, RMG 2.918 Schul- und Internatsarbeit für Mädchen in Laguboti.

¹⁵³ Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1896, Bl. 54, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

¹⁵⁴ Ebd.

¹⁵⁵ Charlotte Spethmann. Aus den Anfängen der ärztlichen Missionsarbeit im Innern von Sumatra. 1935, RMG 2.936 Ärztliche Mission auf Sumatra.

¹⁵⁶ Wilhelm Metzler. Bericht 1901, Bl. 62f, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

¹⁵⁷ Wilhelm Metzler. Bericht 1893, Bl. 44, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

¹⁵⁸ Ebd.

Name	Ausbildung/Tätigkeit/Ort	Sonstiges	Ehemann
	Witwe im wahren Sinne des Wortes, von hoch und niedrig geachtet und hat Glauben gehalten bis ans Ende. Sie ging im Frieden heim.» ¹⁵⁹		
Sophia	Gehilfin Hielt Frauenbibelstunden in Pansur batu. ¹⁶⁰		Benjamin (Pandita)
Sophia Boru Hutagalang	Schulgehilfin von Thora v. Wedel-Jarlsberg und Charlotte Buchholz. ¹⁶¹	Tochter von Thomas in Peanadjagar (Gemeindeältester).	Josua H.B. (Lehrer)
Sophie	Gehilfin von Lisette Niemann. Arbeitete unter den Frauen und war «eine gar ernste u[nd] eifrige Christin u[nd] sie hat eine Schriftkenntnis wie wohl wenig Lehrerfrauen daheim.» ¹⁶²		Sie war mit einem Lehrer verheiratet.
Therese	Gehilfin von Lisette Niemann. War als Hilfslehrerin in der Schule und half im Waisenhaus. ¹⁶³ Wurde von Lisette Niemann angeleitet. ¹⁶⁴		
Zweite Tochter von Johannes Panzgabeon ¹⁶⁵	Hebamme im Krankenhaus in Balige.		

¹⁵⁹ Wilhelm Metzler. Bericht 1901, Bl. 65, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

¹⁶⁰ Auguste Temming, Schreiben an Inspektor, Pearadja 4.2.1902, RMG 2.083 Temming, Auguste.

¹⁶¹ Wilhelm Metzler. Bericht 1895, Bl. 52, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

¹⁶² Lisette Niemann. Schreiben an Inspektor, Laguboti 8.12.1894, RMG 2.073 Niemann, Lisette.

¹⁶³ Lisette Niemann, Schreiben an Inspektor, Laguboti 5.11.1896, RMG 2.073 Niemann, Lisette.

¹⁶⁴ Ebd.

¹⁶⁵ Anna Guillaume. „Domita“ das Batak mädchen, ca. 1930, RMG 1.315 Guillaume, Anna geb. Mohri.

2.4 Männer im Dienst der Hereromission¹⁶⁶

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
Adam	Schulmeister, Gehilfe von Ferdinand Lang. Arbeitsorte waren Filialen der Station Otjihaëna ¹⁶⁷		
Alexander ¹	Wanderprediger Ende 19. Jahrhundert. War v.a. bei Bahnarbeitern von Otavi-Gebiet; bei Augst Kuhlmann ¹⁶⁸ zusammen mit Kariko.		
Asser	Übersetzer und Gehilfe bei Gottlieb Viehe in Omaruru. ¹⁶⁹		
Bartholomäus Kakuritjire	Lehrer in Okahandja. Seit 1898 Evangelist in Osire, einem Filial von Otjizondjupa. ¹⁷⁰ Seit 1898 Evangelist in Osire. Sollte 1901 entlassen werden. ¹⁷¹		
Christian Mupuru ¹	Evangelist in Otjiruze, Filial von Okahanja. War in den 1890er Jahren und Anfang des 20. Jahrhunderts dort tätig.		
Cornelius Zeraua	Lehrer und Schulleiter. Übernahm 1872/73 die Frauenschule von Katharina Kleinschmidt in Otjimbingue. ¹⁷² 1883 war er «gefallen». ¹⁷³		Sohn von Willem Zeraua dem Chief.
Daniel	Gehilfe Unternahm Farmbesuche. ¹⁷⁴		
Daniel Cloete	Gehilfe und Missionar Carl Hugo Hahn bezeichnete ihn als angenommenes Kind.. ¹⁷⁵ Half mit, die Hereromission zu begründen. Versorgte die Missionsstation so lange Carl Hugo Hahn in Deutschland war. ¹⁷⁶ War bei Bibelübersetzungen ¹⁷⁷ beteiligt und als Dolmetscher tätig. «Hätte ich Daniel	1853 ordiniert ¹⁸¹	Geboren 1830 Nahm an den Konferenzen teil und wurde unter den anderen Brüdern als Teilnehmer aufgelistet. Wurde 1893 «emmeritiert» ¹⁸² bei Lau steht, dass er die RMG 1883 verlassen hat und danach in der Nähe von Swakopmund predigte. ¹⁸³

¹⁶⁶ Eine Liste einheimischer Mitarbeiter hat Thorsten Altena 2003 erstellt. Einige Namen sind dieser Liste entnommen. Sie sind gekennzeichnet mit ¹. Vgl. Altena 2003.

¹⁶⁷ Konferenzprotokoll 1899, RMG 2.615 Missionarskonferenzen im Hereroland.

¹⁶⁸ BdRM 1909, S. 181.

¹⁶⁹ Moritz 2005, S. 73.

¹⁷⁰ Konferenzprotokoll 1899, RMG 2.615 Missionarskonferenzen im Hereroland.

¹⁷¹ Konferenzprotokoll 1901, Bl. 169a, kein Grund genannt. RMG 2.614 Missionarskonferenzen im Hereroland.

¹⁷² Gustav Viehe. Stationsbericht Okozondye, 1872/1873, Bl. 35b, RMG 2.611 Missionarskonferenzen im Hereroland.

¹⁷³ Friedrich Bernsmann. Stationsbericht über Otyimbingue 1882/83, Bl. 103a, RMG 2.612 Missionarskonferenzen im Hereroland. Auch BdRM 1882, S. 356. Nachfolger wurde Hendrik Kamekaunda. Auch er war ausgebildet im Augustineum.

¹⁷⁴ Jahresberichte der Rheinischen Mission (JB) 1911, S. 40.

¹⁷⁵ Lau 1985, S. 103: «Gestern ging ich mit meinen zwei angenommenen Kindern, Daniel [Cloete] und Johannes, zu den neu angekommenen Gomaxa-Damaras.»

¹⁷⁶ Freerk Meyer. Eine Charakteristik unserer Ovaherero-mission, oJ, RMG 2.613, Missionarskonferenzen im Hereroland. Zudem siehe Vedder 1936, S. 17.

¹⁷⁷ Lau 1985, S. 240 (29.9.1845).

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
	nicht, dann könnten wir, menschlich gedacht, nichts in der Umhuhererosprache tun.» ¹⁷⁸ Ein enger Vertraute von Carl Hugo Hahn. ¹⁷⁹ Er übernahm 1850 die Leitung einer Nebenstation. ¹⁸⁰		Er schrieb Stationsberichte wie die anderen Missionare auch. ¹⁸⁴ Er starb 1894.
Daniel Gertse	Lehrer Arbeitsort war Walfischbay.	Abschlussexamen 1880 Augustineum	
Daniel Kariko	Gemeindältester bei Gottlieb Viehe in Okozondye ¹⁸⁵		
Daniel Zerana	Lehrer; machte Farmbesuche. ¹⁸⁶		«Um einen gerechtfertigten Einfluss auf David zu behalten, wird die Mission demselben einen Monatslohn von 5 Mark zahlen.» ¹⁸⁷
David	Dolmetscher oder Gehilfe, bei Carl Hugo Hahn.		
David Zeraua	Lehrer Arbeitsorte waren Otjonzondjupa, Okatumba.	Wurde im Augustineum ausgebildet. Abschlussexamen 1893.	
Elias	Lehrer auf Omaruru bei Eduard Dannert. Vertrat den Missionar während dessen Abwesenheit.		
Elias Kandirikirira ¹⁸⁸	Evangelist Wurde von Philipp Diehl unterrichtet, getauft (10.11.1872). ¹⁸⁹ 1882 als Mitarbeiter im Filial Otjiamongombe, Station Okahandja, Philipp Diehl, später Okandjoze.	Ausgebildet als Evangelist von Philipp Diehl.	Er wurde 1847 geboren. Sein Vater war Kandirikirira und seine Mutter Kantungua. Seine Schwester Katara, wurde die Frau von Maharero, ist die Mutter von Wilhelm. Seine Schwester Charlotte war die Frau von Karl Tjamuaha. Philipp Diehl schrieb über ihn: «Ich persönlich habe an ihm einen treuen Freund und Bruder verloren.» ¹⁹⁰
Elias ¹	Gehilfe		

¹⁸¹ Konferenzprotokoll 1853, Bl. 22b, §15, RMG 2.611 Missionarskonferenzen im Hereroland.

¹⁸² Konferenzbericht 1892. In: BdRM 1893, S. 71ff.

¹⁸³ Lau 1985. Index and Register.

¹⁷⁸ Ebd.

¹⁷⁹ Lau 1985, S. 77 (4.3.1842).

¹⁸⁰ Lau 1985, S. 453.

¹⁸⁴ Konferenzprotokolle und Berichte, RMG 2.611 Missionarskonferenzen im Hereroland.

¹⁸⁵ Gustav Viehe. Stationsbericht 1874/75 Okozondye, Bl. 67, RMG 2.611 Missionarskonferenzen im Hereroland.

¹⁸⁶ Konferenzprotokoll 1913, Bl. 129, RMG 2.618 Missionarskonferenzen im Hereroland.

¹⁸⁷ Ebd.

¹⁸⁸ Von ihm gibt es ein Lebensbild: Elia Kandirikirira. Lebensbild eines Herero-Evangelisten. Von ihm und Frau [Wilhelmine] Eich aufgeschrieben. Barmen 1906, übersetzt von Johann Irlé.

¹⁸⁹ Erste Taufe in Okahandja. Den Namen Elia wählte er sich selbst.

¹⁹⁰ Wilhelm Eich über dessen Tod. Zitiert in: Elia Kandirikirira 1906, 22.

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
	Er war seit Mitte der 1880er Jahre auf den Filialen Okandjoze und Odgiamangombe tätig. Station Okahandja, Gottlieb Viehe.		
Eliphas ¹⁹¹	Gemeindeältester		Sohn von Ovahona Kukuri, Otjosazu. Wurde wegen seiner guten Predigen gelobt. ¹⁹²
Emanuel Geiseb	Lehrer und Dolmetscher von Christian Baumann ¹⁹³		War ein guter Harmoniumspieler, hatte sogar ein kleines in seinem Haus. Wurde wegen Hurerei abgesetzt. ¹⁹⁴
Ephraim Kartutuka ¹	Lehrer und Evangelist, um 1900 Station Otjihaëna Ferdinand Lang.		
Erastus ¹	Gehilfe und Polizist in Windhuk. Als Wanderprediger tätig. ¹⁹⁵		Geboren 1873
Ferdinand Gertse	Handwerkslehrer in Gehilfenschule Okahandja (seit 1927). Als das Seminar an die südafrikanische Mandatsregierung abgegeben wurde, blieb er noch 6 Jahren. Dann schied er aus und arbeitete als selbständiger Handwerker in Okahandja. ¹⁹⁶	Ausbildung in Handwerkerschule in Otjimbingue.	Enkel von Johanna Gertse Seine Frau half Frau Heinrich Vedder beim Nähunterricht der Frauen .
Franz	Übersetzer bei Carl Hugo Hahn. ¹⁹⁷		
Franz	Lehrer in Windhuk, nach Krieg hatte er ein „ganz besonderes Geschick.“ Sprach verschiedene Sprachen, u.a. auch Deutsch.		«Auch in sittlicher Hinsicht steht Franz verhältnismäßig sehr hoch. Er ist z.B. vollständig enthaltsam und widersteht jeder Versuchung, geistige Getränke anzunehmen, obwohl sie ihm häufig genug angeboten werden; [...] Ganz besonders hat auch die Sauberkeit und Ordnung in der Wohnung des Franz (einem großen Pontok) einen sehr wohltuenden Eindruck auf mich gemacht. Natürlich hat der Mann auch seine Fehler. Ein sehr gehobenes Selbstbewußtsein, ein gewisser Trotz und wohl auch Hochmut fiel mir dann und je auf, hat mir aber die Freude an diesem trefflichen Mann nicht verdorben.» ¹⁹⁸
Franz Gertse	Lehrer in Windhuk und Karibib. Wegen Trunkenheit aus Dienst	Im Augustineum ausgebildet. Abschlussklasse 1893.	Sohn von Urieta, Johanna Gertse,

¹⁹¹ Irle 1911.

¹⁹² Irle 1911, Johann Heinrich Brockmann. Lebenserinnerungen, S. 32, NAN Personal Files, A 497 Johann Heinrich Brockmann.

¹⁹³ Hugo Baumann. Handgeschriebene Chronik von Okombahe 1870-1911 Teil 2, 1901-1911, S. 38, ELCIN, V.22 Gemeinde Okombahe.

¹⁹⁴ Ebd. S. 61.

¹⁹⁵ BdRM 1911, S. 272f.

¹⁹⁶ Dammann 1987, 192f.

¹⁹⁷ Lau 1985, S. 206 (I.1.1845).

¹⁹⁸ Spiecker 2013, S. 90.

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
	entlassen.		
Gabriel Tjangula	Lehrer und Katechet in Ojatorura, Filial von Omaruru (Eduard Dannert).		
Gottfried	Wanderprediger nach Herero-Nama-Krieg, (Station Omaruru, August Kuhlmann). ¹⁹⁹		
Gottlieb	Evangelist und Lehrer auf Okombahe.		Wurde 1893 vom Dienst suspendiert. ²⁰⁰ 1897 Wiedereinsetzung auf Gesuch von Wilhelm Schaar. ²⁰¹ Erneut suspendiert 1903. Ihm wurde vorgeworfen Petrina geschwängert zu haben. Er stritt allerdings alles ab. ²⁰²
Gottlieb	Lehrer Wollte, nach seinem Austritt aus dem Missionsdienst als Sprachlehrer bei den katholischen Missionaren in Usakos gehen, wegen der besseren Bezahlung. ²⁰³		
Gottlieb	Schulgehilfe seit 1882 mit Manasse im Gebiet um Otjiosazu (Johann Irle). Auch Wanderlehrer und Wanderevangelist. Hilfspolizist bei der deutschen Kolonialregierung.		
Gottfried Tjiharine	(Haupt-)Evangelist		Hatte das Recht Sakramente zu spenden, Trauungen zu vollziehen und Konfirmandenunterricht zu halten. ²⁰⁴
Gottlieb Murangi	Evangelist in Windhuk 1930		Starb am 31.5.1948. War unter Herero sehr angesehen. Sie betrachteten ihn als Lehrer von Elia Kandirikira und aller anderen Evangelisten. Sein Tod löste einen nationalen Trauertag aus. An seinem Beerdigungstag nahmen die Forderungen eine eigene Kirche zu gründen deutlichere Formen an. Die Gründung wurde auf diesen Tag zurückdatiert. ²⁰⁵
Gustav Kamatoto	Gehilfe von Gottlieb Viehe und bei Wilhelm Diehl in Otjihaenena.	Wurde im Augustineum zum Lehrer ausgebildet. Abschlussklasse 1893.	War für die Kolonialausstellung 1896 in Berlin. Im gleichen Jahr hielt er auf der Festwoche in Barmen eine Ansprache. ²⁰⁶

¹⁹⁹ BdRM 1909, S. 181.

²⁰⁰ Konferenzprotokoll 1895, Punkt 9. Ohne Angaben von Gründen, RMG 2.614 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁰¹ Konferenzprotokoll 1897. Bl. 31b, RMG 2.614 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁰² Hugo Baumann. Handgeschriebene Chronik von Okombahe 1870-1911 Teil 2, 1901-1911, S.44, ELCIN VII. 22.

²⁰³ Spicker 1907, S. 98.

²⁰⁴ BdRM 1926, S. 76.

²⁰⁵ Sundermeier 1973, S. 99. und Kandovazu 2009, S. 27.

²⁰⁶ JB 1896, S. 26.

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
Gustav Kandirikirira ²⁰⁷	Lehrer	Lehrerausbildung im Augustineum 1933.	Geboren 1897. Bruder von Elia Kandirikirira. Verheiratet.
Hans Ujava	Evangelist in Okahandja, 1930		
Heinrich Kamekaunda	Gehilfe ²⁰⁸	Im Augustineum ausgebildet.-	
Heinrich Uroora	Evangelist Nachfolger von Samuel Kariko. Er sprach deutsch und holländisch und Herero. ²⁰⁹		
Hosea	Lehrer in Okahandja bei Philipp Diehl/Wilhelm Eich nach 1908.		
Hosea Kutako	Gemeindeältester und Evangelist Arbeitete an verschiedenen Orten nach dem Deutsch-Namibischen Krieg. War Gemeindeältester in Omaruru. ²¹⁰ Gab sein Amt als Evangelist und Gemeindeältester auf.		Bei den Missionaren galt er nach seiner Amtsabgabe als „Abgefallener“.
Jacob Syimaende	Gemeindeältester Vertrat Missionar Eich während seiner Abwesenheit und hielt u.a. Gottesdienst. ²¹¹		
Jacob Tvingondyi	Gemeindeältester in Otyizera bei Wilhelm Eich. ²¹²		
Jan Bam ²¹³	Evangelist und Übersetzer War seit 28.5.1842 mit Carl Hugo Hahn unterwegs. 1842 wurde er Evangelist und Übersetzer bei Hans Christian Knudsen in Bethanien. Wurde 1856 ordiniert. ²¹⁴ War vor seinem Dienst für die Mission Schneidermeister in Kapstadt. Zog mit seinem Bruder Christian (Tischler) auf die Missionsstation Komaggas zu Heinrich Schmelen und übernahm die Leitung der dortigen Wirtschaft. ²¹⁵		Geboren 1811. War der Schwager von Heinrich Schmelen. Wurde von den Missionaren geachtet. Carl Hugo Hahn schrieb über ihn: Er ist «ein wahrere Bruder im Herrn. [...] danken wir dem Herrn, dass er uns solchen einen treuen, geschickten und uneigennütigen Bruder zugeführt hat.» ²¹⁶ Verheiratet mit Susanna Petronella Jooste, der Haushälterin des Londoner Missionars A. Bos. Gemeinsam hatten sie 5 Kinder: Anna, Gustav, Johannes.

²⁰⁷ Heinrich Vedder. Schreiben an „liebe Brüder“, Okahandja 1.7.1932, ELCIN, V III 1. Training and Educational Institutions of Rhen. Mission, VIII.1. Augustineum, Otjimbingwe, Okahandja.

²⁰⁸ Konferenzprotokoll 1880, Bl. 36a, RMG 2.612 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁰⁹ Spiecker 2013, S. 142.

²¹⁰ Lebenslauf in: Sundermeier 1973, S. 112f.

²¹¹ Wilhelm Eich. Bericht von Oyizeva, 1874/75, Bl. 115a, RMG 2.611 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²¹² Ebd.

²¹³ Sein Sohn Johannes wurde in Deutschland im Missionskinderhaus erzogen und in Barmen ausgebildet. Die Missionsleitung suchte ihm eine deutsche Braut.

²¹⁴ Lau 1985, Index und Anhang. Zur Diskussion über die Ordination einheimischer Evangelisten vgl. Kapitel VII.2.4.

²¹⁵ Ausführlich zu seinem Werdegang. NN. Jan Bam. In: BdRM 1853, S. 49-63.

²¹⁶ Lau 1985, S. 85 (28.5.1842). Vgl. zudem: Lau 1985, S. 909.; Vedder 1936.

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
			Starb 1856; nur 2 Monate nach seiner Ordination.
Job Katire ²¹⁷	Evangelist; Nachfolger von Elias. Arbeitsort war Otjenga	Ausgebildet im Augustineum.	Else Sonnenberg berichtete über seine Reinlichkeit und über sein Haus, das mehrere Zimmer hatte. ²¹⁸
Johanika, Craftus	Gehilfe zur Beaufsichtigung der Knaben im Waisenhaus in Otjimbingue unter Friedrich Bernsmann.		
Johannes Bam	Missionar Von 1879 bis 91 in Bethanien. ²¹⁹	Ausgebildet am Seminar in Barmen. 1874 wurde er ins südliche Afrika ausgesandt. ²²⁰	Geboren 1845, gestorben 1920. War der Sohn von Jan Bam. Wurde mit einer deutschen Frau Lina Baade verheiratet, die ihm von der Missionsleitung nachgesandt wurde.
Johannes Gertse	Gehilfe Verließ das Hereroland mit Johannes Rath am 13.3.1861. Möglicherweise war er auch ein Begleiter von Carl Hugo Hahn 1843.		Verheiratet mit Maria, 5 Kinder.
Jonker Afrikaner	Evangelist und Prediger Predigte zu Beginn der Mission in Nama, seine Predigt wurde ins Herero übersetzt. ²²¹	Hatte schon Kontakt zu LMS-Missionaren.	Geboren 1785, gestorben 1861. War Kaptein der Oorlam-Afrikaner. ²²²
Josaphat Kamatoto	Lehrer und Evangelist in Otjizeva (Missionsstation: Okahandja, Philipp Diehl), seit 1890er Jahre. ²²³	Einer der ersten Schüler im Augustineum.	War in Barmen und hat in der Barmer Missionswoche in der Unterbarmer Kirche eine Ansprache gehalten 1898. ²²⁴
Josaphat Riarua	Lehrer in Otjosazu. ²²⁵ Er starb 1880 im Krieg.	Ausgebildet im Augustineum.	Sohn des Ovahona Riarua. Heiratete Ndjimui (Taufname: Alwine), Tochter von Aponda. Diese lebte mehrere Jahre bei der Familie Irle und wurde 1874 von Missionar Irle getauft. Sie war die erste in der Gemeinde, die getauft wurde. ²²⁶
Joseph	Gemeindeältester am Waterberg, bei Wilhelm Eich, Anfang 20. Jahrhundert.		Seine Frau Sofia war bei Else Sonnenberg Haushaltshilfe. ²²⁷
Juda Mungunda	Gemeindeältester in Omburo in 1890er Jahre. ²²⁸		War zudem Ovahona.

²¹⁷ Friedrich Eich in: BdRM 1900, S. 46f.

²¹⁸ Sonnenberg 2004, S. 20f.

²¹⁹ Menzel 1978, 169f.

²²⁰ JB, 1874, S. 45. Zudem vgl. Menzel 1978, S. 168–170.

²²¹ Erster Kontakt zu Herero war am 24.12.1842, Friedensgesuch an Jonker Afrikaner. Lau 1985, S. 87 (24.12.1842 und 8.1.1843): «Wir liessen am Vormittag Jonker predigen und dann in die Damarasprache übersetzen. Die Leute waren still und aufmerksam.» Lau 1985, S. 102.

²²² Zu Jonker Afrikaner vgl. u.a. Lehmann 1962, Lau 1987, Moritz 2006 und Henrichsen 2011.

²²³ Konferenzprotokoll 1880, Bl. 36a, RMG 2.612 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²²⁴ BdRM 1900, S. 41.

²²⁵ Irle 1906a, S. 288.

²²⁶ Ebd.

²²⁷ Sonnenberg 2004, S. 41.

²²⁸ Juda Mungunda. Schreiben an Eduard Dannert 23.6.1893, Bl. 98a, RMG 1.615a Dannert, Eduard.

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
Julius Kauraisa	Lehrer und Evangelist in Otjihaëna (Ferdinand Lang).		
Karl Ngaizuvare	Lehrer in 1890er Jahre		Sein Verhalten wurde in der Konferenz 1893 als «leichtsinnig und anstößig» kritisiert. ²²⁹
Kavezuri	Gehilfe in Okahandja (Wilhelm Diehl). Fiel im Krieg. ²³⁰		
Kraftus	Wanderevangelist, in Windhuk bei Friedrich Meier. ²³¹		
Leopold Mbauruma	Lehrer in den 1890er Jahren Arbeitsorte waren Otjosazu, Omaruru.	Im Augustineum ausgebildet. Abschlussklasse 1893.	
Lucas Kamatoto	Gemeindeältester in Otjimbingue, 1874. ²³²		
Manasse – Kutjatura-Hareng	Evangelist Erhielt von Johann Irle eine geschriebene Dienstanweisung. Wurde zusammen mit Gottlieb (Schulgehilfe) zu Kamimemua gesandt, um eine neue Gemeinde aufzubauen. 1885 brachte er seine erste Gruppe zur Taufe. 1891 wurde Ferdinand Lang bei ihm stationiert. Arbeitete ab 1904 zusammen mit Wilhelm Diehl im Sammellager. Ging 1907 nach Okahandja. War zunächst unter den Gefangenen als Evangelist eingesetzt. Arbeitete später als Evangelist in den Kupferminen bei Otjosazu.	War nicht am Augustineum ausgebildet worden. Wurde am 13.5.1882 vor versammelter Gemeinde unter Gebet und Handauflegung zum Evangelisten abgeordnet. Wurde jeden Sommer für 4 Wochen intensiv weitergebildet. ²³³	Geboren 1849, getauft 1877 von Johann Irle auf Otjosazu. Heiratete die Tochter von Mose, Kauawangua. (Taufname: Ruth). Sie lebte bei Familie Irle im Missionshaushalt. Hat die Übergriffe und Quälereien gegenüber Herero an die Missionare weitergeleitet. ²³⁴ Schwierige Position der Evangelisten zeigt sich an seiner Person: Von der deutschen Regierung wurde ihm vorgeworfen, er wiegele die Einheimischen gegen die deutsche Regierung auf. ²³⁵ Sollte mit seinen Leuten von den Herero als «deutsche Spione» ermordet werden. ²³⁶ Starb im November 1910.
Manasse Pujature	Lehrer und Evangelist im Stationsgebiet von Otjihaëna bei Ferdinand Lang.		
Manasse Tjiseseta	Lehrer in Okozondye bei Gottlieb Viehe seit 1872. ²³⁷		War verheiratet mit Albertine, der Tochter von Zeraua. ²³⁸ Wurde später Ovahona von Omaruru. Von der Mission ausgeschlossen, nachdem er die Frau eines

²²⁹ Konferenzprotokoll 1893, S. 16, RMG 2.614 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²³⁰ JB 1882, S. 17.

²³¹ BdRM 1909, S. 181. Er blieb etwa 10-14 Tage auf einem Platz.

²³² BdRM 1874, S. 141.

²³³ Irle 1915a.

²³⁴ Irle 1915a, S. 25.

²³⁵ Irle 1915a, S. 31.

²³⁶ Irle 1915a, S. 26.

²³⁷ Gustav Viehe. Stationsbericht Okozondye, 1872/1873, Bl. 35b, RMG 2611 Missionarskonferenzen im Hereroland. Gustav Viehe, Bericht über Okozondye 1879/80, Bl. 48a-49b, RMG 2.612 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²³⁸ Moritz 2005, S. 30.

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
			verstorbenen Familienmitglieds aufgenommen hatte, ²³⁹ obwohl sie mit seiner Arbeit sehr zufrieden waren. ²⁴⁰
Martin Kavityituavi	Gemeindeältester in Okozondye bei Gottlieb Viehe. ²⁴¹		
Martin Kavityituavi	Gemeindeältester in Okozondye bei Gottlieb Viehe. ²⁴²		
Moses	Gemeindeältester in Windhuk. Vertrat Wilhelm Eich bei dessen Abwesenheit und hielt Gottesdienst. ²⁴³		
Mutanga Kutako	Gehilfe ²⁴⁴		
Nathanael ¹	Gehilfe bei Eduard Dannert. Hat bei Sammelaktionen nach dem Deutsch-Namibischen Krieg teilgenommen. Wurde deshalb 1904 von Herero erschossen.		
Nikodemus Kido	Gehilfe		Von ihm liegen Briefe an August Kuhlmann im ELCIN Archiv, Windhuk. ²⁴⁵
Paul	Gemeindeältester in Otjonzondjuta bei Heinrich Beiderbecke. ²⁴⁶		Gab seine Söhne Missionar Heinrich Beiderbecke ins Haus, damit diese privat als Lehrer ausgebildet werden. ²⁴⁷
Paul Katyipotu	Gemeindeältester in Otjimbingue, 1874 ²⁴⁸		
Paul, Mbenorandu ¹	Evangelist War ab 1887 mit Manasse und Gottlieb als Reiseprediger und Evangelist tätig bei Otjosazu.		
Paulus Kanaimba	Evangelist und Ovahona in Otjituezu Ende 19. Jahrhundert. ²⁴⁹		
Philemon	Gemeindeältester am Waterberg Anfang 20. Jahrhunderts bei Wilhelm Eich. ²⁵⁰		
Piet Gertse	Gehilfe. Leitete die Station Scheppmann ab 1848		
Richard Kaupuka	Postträger in Omaruru. ²⁵¹		

²³⁹ Gewalt 2000b, S. 167.

²⁴⁰ Heinrich Beiderbecke, Stationsbericht Otjimbingue 1872/1873, Bl. 38a, RMG 2611 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁴¹ Gustav Viehe. Stationsbericht 1874/75 Okozondye, Bl. 67, RMG 2.611 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁴² Ebd.

²⁴³ Georg Schröder. Bericht über Windhuk, 1875/76, Bl. 120a, RMG 2.611 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁴⁴ Sundermeier 1973, S. 112.

²⁴⁵ Letters, Reports and other Papers from Herero-Co-Worker, 1895-1941, ECLIN, V. 23.3 Omaruru, Briefe und Berichte.

²⁴⁶ Heinrich Beiderbecke. Bericht über Otjonzondjuta 1875/1876, Bl. 117a, RMG 2.611 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁴⁷ Ebd.

²⁴⁸ BdRM 1874, S. 141.

²⁴⁹ Irle 1906a, S. 321.

²⁵⁰ Sonnenberg 2004, S. 41.

²⁵¹ Moritz 2005, S. 29.

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
Salomo	Gehilfe in Okahandja bei Philipp Diehl, Wilhelm Eich, Johann Irle jun. ²⁵²		
Salomo Inario	Gemeindeältester in Otjimbingue, 1874 ²⁵³		
Salomo Kaunario ²⁵⁴	Gemeindeältester und Ovahona. Arbeitsorte: Omburo 1867 bei Eduard Dannert, in Otjimbingue 1871.	Ausgebildet im Augustineum. Sprach Herero, Nama und Holländisch.	1866 gemeinsam mit Wilhelm Maharero getauft. War ein geschätzter Diplomat bei Streitigkeiten zwischen Herero und Weißen. ²⁵⁵ Starb am 24.02.1881 im Krieg. ²⁵⁶ Nach seinem Tod kehrten einige Gemeindeglieder der Mission den Rücken. ²⁵⁷
Samuel	Gehilfe in Ojozondjupa ab 1899 bei Wilhelm Eich. ²⁵⁸		War der Sohn von Jedidja aus der Gemeinde Ehuameno (zwischen Otjozondjupa und Omburo). Dieser bat 1899 die Missionare, dass sein Sohn in dieser Gemeinde als Lehrer und Evangelist angestellt wurde. ²⁵⁹
Samuel	Lehrer, Übersetzer und (Wander-)Evangelist . Half Heinrich Vedder das Neue Testament zu überarbeiten. ²⁶⁰		Heinrich Vedder über ihn: «Er war ein sehr kluger Mann, merkte es sofort, wenn im Hereroausdruck etwas nicht stimmte und sagte es mir, wenn ich ihm die Bücher Satz für Satz vorlas, und ich verbesserte dann die Fehler. Wir Missionare können nämlich nie die Sprachen der Leute so gut lernen, als wenn wir unter ihnen geboren wären. [...] So wurde mir Samuel zu einem unentbehrlichen Mitarbeiter.» ²⁶¹
Samuel Gertse	Übersetzer in Otjimbingue für die Namasprache, bei Carl Hugo Hahn. ²⁶²	Von Johann Wilhelm Redecker im Gartenbau ausgebildet.	Wurde 5.10.1845 konfirmiert. ²⁶³
Samuel Kariko	(Haupt-)Evangelist, seit den 1890er Jahre bei Wilhelm Schaar. ²⁶⁴ Wurde von der RMG 1904 im Gefangenenlager auf der Haifischinsel eingesetzt. Arbeitete und lebte dort mit seiner Familie unter schlimmsten Voraussetzungen und bat daher um Versetzung. Diese Bitte wurde ihm erst	Hatte das Recht Sakramente auszuteilen, Konfirmationen zu halten und Trauungen durchzuführen. ²⁶⁶	Arbeitete gemeinsam mit dem Gehilfen Alexander und ein sehr gebildeter Mann. ²⁶⁷ War der Sohn von Daniel Kariko, Ovahona in Okombahe. ²⁶⁸ Von August Kuhlmann wurde er als „ersten Missionar aus ihrer

²⁵² JB 1907, S. 31.

²⁵³ BdRM 1874, SS. 141.

²⁵⁴ Schreiber 1884, 14f. Sein Nachruf von Eduard Dannert in: BdRM 1899, S. 49.

²⁵⁵ Schreiber 1884, S. 16.

²⁵⁶ Schreiber 1884, S. 21.

²⁵⁷ Eduard Dannert. Stationsbericht über Omburo, 1880, Bl. 91a, RMG 2.612 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁵⁸ Konferenzprotokoll 1899, RMG 2.615 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁵⁹ Ebd.

²⁶⁰ Heinrich Vedder. Mein Freund Samuel. In: Der kleine Missionsfreund 1921, S. 49ff.

²⁶¹ Ebd., S. 55.

²⁶² Vedder 1936, S. 15.

²⁶³ Lau 1985, S. 243.

²⁶⁴ Konferenzprotokoll 1897, RMG 2.614 Missionarskonferenzen im Hereroland.

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
	1906 gewährt. Wurde nach Usakos versetzt. ²⁶⁵ Ab 1912 Evangelist unter Bahnarbeitern im Gebiet von Usakos tätig, bei August Kuhlmann.		eigenen Mitte [...] ²⁶⁹ bezeichnet. Starb durch einen Reitunfall.
Samuel Katura ¹	Evangelist in Tsumeb, seit 1906. Bereitete dort die Stationsgründung vor.		
Samuel Shephard	Lehrer und Schulleiter in Neubarmen. ²⁷⁰ Unterrichtete in Herero und Holländisch.		War der Sohn von Saul Shepard (Übersetzer). Sein Dienst wurde gelobt und sein Gehalt vom Peter Heinrich Brincker erhöht, weil er so zufrieden war: Er schrieb «dessen Treue und Fleiss ich nur loben kann, habe seinen Gehalt deshalb auf Pfund 25 erhöht.» ²⁷¹
Saul Shepard	Übersetzer bei Franz Heinrich Vollmer.		
Sebulon	Lehrer in Otjosazu bei Johann Irle.		
Simson Katjimbari	Lehrer und Evangelist, seit den 1880er Jahre. Arbeitsorte waren Otjosazu, Okatumba. Er wurde 1898 entlassen. ²⁷²		
Timotheus	Gemeindeältester am Waterberg, Anfang 20. Jahrhundert bei Wilhelm Eich. ²⁷³		
Timotheus Elia	Lehrer in Swakopmund 1906. ²⁷⁴		
Titus Huaraka	Evangelist Vertrat 1895 Friedrich Bernsmann in Omburo. ²⁷⁵		
Traugott	Lehrer in Windhuk.		
Traugott Kanapirura oder Kauapriua	Evangelist im Gebiet Omburu.	Einer der ersten Zöglinge im Augustineum. ²⁷⁶	1880 wurde überlegt, dass er zusammen mit Wilhelm Kaumunika zur weiteren Ausbildung nach Südafrika oder nach Deutschland gehen sollte. ²⁷⁷

²⁶⁶ BdRM 1926, S. 76.

²⁶⁷ Als solcher wird er im Blaubuch geführt. Siehe: Silvester und Gewalt 2003, S. 86.

²⁶⁸ Erichsen 2008, S. 56.

²⁶⁵ Er wurde für das Blaubuch als Zeuge vernommen. Ausführlich zu seiner Person im Zusammenhang mit seiner Zeit im Konzentrationslager Shark Island bei Erichsen 2005, S. 94-101. Vgl. zu ihm auch Spiecker 2013, S. 142. Hugo Baumann. Handgeschriebene Chronik von Okombahe 1870-1911 Teil I, 1870-1898; S. 39. ECLIN VII. 22; Konferenzprotokoll 1897, Bl. 31a, RMG 2.614 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁶⁹ BdRM 1909, S. 181. BdRM 1926, S. 76.

²⁷⁰ Heinrich Brincker. Stationsbericht Neubarmen 1872/73, Bl 32b, RMG 2.611 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁷¹ Heinrich Brincker. Bericht über Otyikango (Neubarmen) 1875/76, Bl. 106b, RMG 2.611 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁷² Konferenzprotokoll 1898, RMG 2.614 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁷³ Sonnenberg 2004, S. 41.

²⁷⁴ Spiecker 2013, S. 146.

²⁷⁵ Irle 1906a, S. 318.

²⁷⁶ Konferenzprotokoll 1880, Bl. 36a, RMG 2.612 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁷⁷ Ebd.

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
			Wegen eines «sittlichen Falls» durfte er nur noch als Lehrer unter Aufsicht eines Missionars arbeiten. ²⁷⁸ War späte Ovahona von Otjikango. ²⁷⁹
Traugott Kavaturura	Lehrer seit 1880er. Arbeitsorte waren Okozondye ²⁸⁰ , Otjosembana (Filial von Okahandja).	Im Augustineum ausgebildet.	
Traugott Tyongarero	Gehilfe	Einer der ersten Zöglinge im Augustineum. ²⁸¹	
Viktor	Gehilfe in Anawood. ²⁸²		
Wilhelm Kaumunika	Gehilfe und Lehrer. Möglicherweise wurde er 1895 auf Wunsch von Major Leutwein Samuel Maharero als Vertreter überlassen. Wurde vom Unterricht suspendiert, weil er zu viel Alkohol trank. ²⁸³	Einer der ersten Zöglinge des Augustineums. ²⁸⁴	1880 wurde überlegt, ob er zusammen mit Traugott Kanapirura nach Südafrika oder Deutschland zur Weiterbildung gehen könnte. ²⁸⁵
Wilhelm Maharero; (Kauaita)	Lehrer, Gemeindeältester in Okahandja. ²⁸⁶ Galt als die rechte Hand von Philipp Diehl. ²⁸⁷	Im Augustineum ausgebildet.	Sohn des Ovahona Kamaherero. Wurde 1866 getauft. War verheiratet mit Magdalena. Sie blieben mit Carl Hugo Hahn auch nach dessen Ausscheiden aus der RMG verbunden und in regem Briefkontakt. Starb am 20.12.1880. ²⁸⁸
Willem Cloete	Übersetzer und Gehilfe in Otjimbingue. Nachfolger von Samuel Gertse bei Johannes Olpp. ²⁸⁹		Bruder von Daniel Cloete.
Willibald, Kerijan ¹	Lehrer und Evangelist im Stationsgebiet von Otjihaëna (Ferdinand Lang).	Wurde 1899 ohne Ausbildung von Ferdinand Lang in der Gemeinde Okahua angestellt. ²⁹⁰	
Zachaeus	Evangelist in Grootfontein 1930.		

²⁷⁸ Konferenzprotokoll 1894 und Antwortschreiben aus Barmen, RMG 2.614 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁷⁹ Konferenzprotokoll 1895, Punkt 13 «Schulmeister Traugott von Otjikango.», RMG 2.614 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁸⁰ Gustav Viehe. Stationsbericht über Okozondye bis Ende 1883, Bl. 106a, RMG 2.612 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁸¹ Konferenzprotokoll 1880, Bl. 36a, RMG 2.612 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁸² JB 1928, S. 23

²⁸³ Konferenzprotokoll 1895, Punk 12. „Schulmeister Wilhelm von Okahandja“, RMG 2.614 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁸⁴ Konferenzprotokoll 1880, Bl. 36a, RMG 2.612 Missionarskonferenzen im Hereroland.

²⁸⁵ Ebd., Bl. 36b. Es wurde dann doch nicht gemacht. Aus welchem Grund sie dann doch nicht zur Weiterbildung geschickt wurden, ist aus den Quellen nicht zu entnehmen.

²⁸⁶ Schreiber 1884, S. 8.

²⁸⁷ Lau 1985; Irle 1906a, S. 246.

²⁸⁸ Irle 1915b. Bei August Schreiber steht 12.12.1880. Schreiber 1884, S. 13.

²⁸⁹ Vedder 1936, S. 18.

²⁹⁰ Ein Gesuch darum stellte Friedrich Lang auf der Konferenz 1899. Konferenzprotokoll 1899, RMG 2.615 Missionarskonferenzen im Hereroland.

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
Hanavi			
Zacharias Zeraua	Gemeindeältester und Ovahona in Otjimbingue 1874. ²⁹¹		Sohn des Ovahona Willem Zeraua von Omaruru
Zachäus Kangauase	Evangelist und Lehrer. Begründete das Filial Okanjati (Filiale: Omburu, Friedrich Bernsmann).		Geboren 1877. Er war Sohn eines Ovahona.
Zachäus Thomas	Lehrer Wurde gerühmt wegen seiner pädagogischen Fähigkeiten. ²⁹²	Ausgebildet im Augustineum. War im ersten Kurs von Heinrich Vedder in Gaub. Verließ die Schule nach einem halben Jahr.	

2.5 Männer im Dienst der Batakmission

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
Abraham ²⁹³	Gemeindeältester War zuvor Datu und arbeitete als Händler.		Wird als Erstling von Silindung bezeichnet. Wurde von Ludwig Nommensen getauft und hatte eine seltene Krankheit, er erhoffte sich Heilung durch Ludwig Nommensen und nahm deshalb mit ihm Kontakt auf. Starb 1881.
Alexander	Lehrer und Pastor. ²⁹⁴		
Amon L Tobing	Gehilfe; Nachfolger von Renatus Hutabara.t		Gestorben 1937. ²⁹⁵
Amos	Gehilfe in Simorangkir 1880, bei August Simoneit.		
Andreas Lumbantobin	Lehrer in Pearadja.		Sohn eines Bruders von Obadja. ²⁹⁶
Bartimäus	Evangelist Unterstützte Hester Needham. War. 1907 in Pansur na Pitu und arbeitete unter Christenfrauen. ²⁹⁷	War nicht an einer Schule ausgebildet.	Wurde 1871 von August Mohri getauft. Bruder von Radja Benjamin. ²⁹⁸ War blind.

²⁹¹ BdRM 1874, SS. 141.

²⁹² Sundermeier 1973, S. 17, FN7.

²⁹³ Lebensbild in: Schreiber 1884, 37ff.

²⁹⁴ BdRM 1889, S. 42 und BdRM 1899, S. 326.

²⁹⁵ Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1900, Bl. 62, RMG 1365 Metzler, Wilhelm. Außerdem vgl. Konferenzprotokoll 1938, RMG 2.898 Missionarskonferenzen.

²⁹⁶ BdRM 1886, S. 89.

²⁹⁷ Nachruf August Mohri, BdRM 1907, S. 157.

²⁹⁸ Peter Heinrich Johannsen. Jahresbericht 1895, 30.5.1895, RMG 1.927 Johannsen, Peter Heinrich.

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
Benjamin	Pandita in Tambuan-Baruara am Tobasee 1892. ²⁹⁹		
Benjamin	Pandita in Si Bolga. ³⁰⁰		
Benoni Simandjoentak	Pandita		1938 pensioniert. ³⁰¹
Daniel	Lehrer in Bungabondar, bei Philipp Schütz.		Bruder von Caroline, der Frau von Pandita Johannes. (siehe oben). ³⁰²
Daniel	Pandita in Simanosor. ³⁰³	Trat 1879 in Pansurnapitu ins Seminar ein. ³⁰⁴	
Daniel Pardede ³⁰⁵	Lehrer	Ist in Schule bei Johannsen	Kam aus Balige aus der Gemeinde Gustav Pilgrams.
Djorbet Lumbantobing	Pandita	1894 ordiniert ³⁰⁶	
Elias	Pandita seit 1899. ³⁰⁷		
Elias Siregar		Schüler der «hohen Schule» in Pansur na pitu ³⁰⁸	Marie Johannsen schrieb über ihn: «Dieser Elias macht m[einem] [lieben] Mann viele Freude.» ³⁰⁹
Elisa	Pandita, seit 1915 in Laguboti. Arbeitete zuvor lange als Lehrer.		Wilhelm Steinsiek schrieb über ihn: «Er ist „ein noch junger tüchtiger Mann [...]. Er ist begabt und eifrig, kann also viel auf die Filiale und in die Schulen gehen, so daß ich hoffe eine tüchtige Hilfe an ihm zu haben.» ³¹⁰ «Zum Glück ist er ein guter Schulmann (was ich von mir nicht sagen kann).» ³¹¹
Elisa T. Bolon	Pandita		Wurde 1938 pensioniert. ³¹²
Enos Simandjoentak	Pandita		Wurde 1938 pensioniert. ³¹³
Ernst	Lehrer und Pandita. Lehrer in Pansur na pitu bei Peter Heinrich Johannsen. ³¹⁴ Unterstützte	Panditaausbildung	Wurde explizit für die Arbeit unter Frauen freigestellt. ³¹⁶

²⁹⁹ Bericht in: BdRM 1893, S. 327f.

³⁰⁰ BdRM 1908, S. 33.

³⁰¹ Konferenzprotokoll 1938, RMG 2.898 Missionarskonferenzen.

³⁰² Marie Johannsen an Fr. Gosche, 6.6.1887, RMG 86, Johannsen Marie, geb. Sommer.

³⁰³ Bericht in: BdRM 1895, S. 336.

³⁰⁴ Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1879, Bl. 21, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

³⁰⁵ Ausschnitt aus einem Brief vom 26.12.1886 in: Marie Johannsen. Schreiben an die Missionsfreunde, RMG 86, Johannsen Marie, geb. Sommer.

³⁰⁶ BdRM 1.895, S. 334.

³⁰⁷ BdRM 1.900, S. 288. Bericht in: BdRM 1908, S. 33.

³⁰⁸ Marie Johannsen. Schreiben vom 26.12. 1886, RMG 86 Johannsen, Marie geb. Sommer.

³⁰⁹ Ebd.

³¹⁰ Wilhelm Steinsiek. Bericht 1916, RMG 2.845 Laguboti.

³¹¹ Ebd.

³¹² Konferenzprotokoll 1938, RMG 2.898 Missionarskonferenzen.

³¹³ Ebd.

³¹⁴ Bericht in: BdRM 1892, S. 327.

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
	Hester Needham und Thora v. Wedel-Jarlsberg bei der Frauenarbeit. Pandita in Butar. ³¹⁵		
Friedrich Hoetabarat	Pandita. Wurde 1894 ordiniert. ³¹⁷		Wurde 1938 pensioniert. ³¹⁸
Gideon	Pandita		Trat aus dem Dienst aus, um «Häuptling» ³¹⁹ zu werden, kehrte aber wieder zurück.
Heman	Evangelist in Naga Saribu. War Dichter und Sänger. ³²⁰		
Henoch Ltobing	Pandita in Pearadja von 1899 bis 1915. ³²¹ Arbeitete an Mädchenschule. ³²² Leitete die Kongsu Batak.		Sein Vater war der stellvertretende Radja Musa. ³²³
Homan Sihombing	Evangelist	Trat 1879 in Pansurnapitu ins Seminar ein. ³²⁴	
Immanuel	Evangelist ³²⁵	Ausbildung in Pansurnapitu.	War ein ehemaliger Datu.
Immanuel Siregar	Pandita Trennte sich von der RMG.		Zog nach Sipirok und eröffnete dort eine Schule mit englischem Unterricht. ³²⁶
Jakobus	Pandita in Pangaloo. ³²⁷		
Jason	Lehrer in Tarutung. ³²⁸		Sohn von Johannes Siregar.
Jeremias	Gehilfe von Peter Heinrich Johannsen und dessen Frau Marie. Wurde am 7.10.1873 von Ludwig Nommensen als Reiseprediger im Silindungtal eingesegnet. ³²⁹		
Jetro	Pandita		Gestorben 1937. ³³⁰
Johannes	Lehrer und Pandita, in Bungabondar. ³³¹		War bei den ersten vier Männern,

³¹⁶ Peter Heinrich Johannsen. Schreiben an Missionsleitung, Pansurnapitu 15.3.1893, RMG 1.927 Johannsen, Peter Heinrich.

³¹⁵ Bericht in: BdRM 1895, S. 339.

³¹⁷ BdRM 1895, S. 334.

³¹⁸ Konferenzprotokoll 1938, RMG 2.898 Missionarskonferenzen.

³¹⁹ Konferenzprotokoll 1933 Bl. 232, RMG 2.896 Missionarskonferenzen.

³²⁰ BdRM 1883, S. 114.

³²¹ BdRM 1900, S. 288.

³²² Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1891, Bl. 41 und Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1901, Bl. 64, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

³²³ Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1891, Bl. 41, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

³²⁴ Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1879, Bl. 21, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

³²⁵ N.N. Von Heinrich Püse aus Bahal Batu. In: BdRM 1881, S. 117. Der Datu war der erste, der sich taufen ließ.

³²⁶ BdRM 1915.

³²⁷ Er hielt bei den Ordinationsfeiern 1894 eine Ansprache. BdRM 1895, S. 334.

³²⁸ BdRM 1881, S. 114.

³²⁹ Bericht über Jeremias in: Peter Heinrich Johannsen, Schreiben an Missionsleitung, 14.10.1873, RMG 1.927 Johannsen, Peter Heinrich.

³³⁰ Konferenzprotokoll 1938, RMG 2.898 Missionarskonferenzen.

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
			die zu „Landpredigern“ ausgebildet wurden. ³³²
Johannes	Lehrer an der Mädchenschule in Laguboti bis 1914. ³³³		
Johannes	Pandita in Sibolga. ³³⁴ Wurde am 7.10.1873 als Reiseprediger von Ludwig Nommensen eingesegnet. ³³⁵		
Johannes Djamalaju	Lehrer in Prau Sorat. ³³⁶ Gehilfe von Ludwig Nommensen.		Wurde getauft von Ludwig Nommensen.
Johannes Lumbantobin	Lehrer in Pearadja und Tarutung.	Besuchte das Seminar in Pansur na pitu.	Sohn des älteren Bruders von Obadja. ³³⁷ Wilhelm Metzler schrieb über ihn: «Er hat in den 5 Jahren, welche er an meiner Seite war, sich allezeit durch Treue, Demuth und Fleiß ausgezeichnet, mehr als irgend einer anderer meiner Gehülfen. Der Herr erhalte ihm diesen Sinn und rüste ihn auch zu einem brauchbaren Werkzeug seiner Hand.» ³³⁸
Johannes Panzgabeon	Gehilfe bei Henry Guillaume um 1905.		
Johannes Radja Deang	Hilfslehrer an der Mädchenschule.		War 5 Jahre Hilfslehrer. Verließ seine Arbeit, weil ihm sein Schwager eine Anstellung bei der Regierung auf den Mentawai-Inseln ermöglichte. Der Schwager arbeitete dort schon mehrere Jahre, er erhielt dort <i>monatlich</i> Fl. 75 Gehalt. Bisher hatte Johannes bei der Mission <i>jährlich</i> 100 Fl. erhalten. ³³⁹

³³¹ Bericht in: BdRM 1895, S. 337.

³³² Marie Johannsen. Schreiben an Fr. Pastor Gosche, 22.5.1884, RMG 86 Johannsen, Marie geb. Sommer.

³³³ Clara Zenker. Jahresbericht 1914/15, 1916, RMG 2.918 Schule- und Internatsarbeit an Mädchen in Laguboti.

³³⁴ Bericht in: BdRM 1895, S. 341.

³³⁵ Peter Heinrich Johannsen, Schreiben an Missionsleitung, 14.10.1873, RMG 1.927 Johannsen, Peter Heinrich.

³³⁶ Schreiber 1884, S. 57.

³³⁷ BdRM 1886, S. 89.

³³⁸ Wilhelm Metzler. Jahresbericht, Januar 1888, S. 6f, RMG 1.937 Metzler, Wilhelm.

³³⁹ Lisette Niemann bedauerte, dass die Regierung so viel bezahlte, denn die Lehrer forderten entsprechend höhere Gehälter. Lisette Niemann, Schreiben an Direktor, Laguboti 2.2.1912, RMG 2.073 Niemann, Lisette.

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
Johannes Siregar	Lehrer und Pastor ³⁴⁰ Arbeitsorte waren u.a. Banua Rea ³⁴¹	War bei den ersten vier ausgewählten Lehrern, die zu „Landpredigern“ ausgebildet wurden. ³⁴²	Über ihn schrieb Wilhelm Metzler: «er ist ein fleißiger, treuer und stiller Mensch. Von ihm habe ich die Hoffnung, daß er am ersten zu einem selbständigen Prediger heranreifen wird.» ³⁴³ Seine Frau, Caroline, war mit Marie Johannsen befreundet. ³⁴⁴ Und Johannsens waren zur Taufe seiner Tochter Miriam eingeladen. Sein Sohn Martin unterstützte Peter Heinrich Johannsen beim Übersetzen und war auf der höheren Schule der Mission. Sein zweiter Sohn, Jason, ging auf das Seminar nach Depok. ³⁴⁵
Jonathan	Lehrer und Gehilfe bei Jacobus Meerwaldt. Schrieb für die Zeitschrift «Immanuel».		
Jonathan Sitompoel	Lehrer und Pandita.		Wurde als Nachfolger von Pandita Tyranus diskutiert. ³⁴⁶
Jorbeth	Pandita am Tobasee. ³⁴⁷		
Joseph	Pandita seit 1899. ³⁴⁸		
Josia	Lehrer in Medan. ³⁴⁹		
Josua Hutabarat	Lehrer in Pearadja, seit 1882. ³⁵⁰ Unterstützte Wilhelm Metzler.		War Organist und unterrichtete im Harmoniumspielen. Seine Frau starb bei der Geburt von Zwillingen.
Julius Huta Galung	Pandita Arbeitsort war Huta-Galung.	1894 ordiniert. ³⁵¹	
Justin Sihombing	Lehrer und Pandita. ³⁵² Erste Ephorus in der HKBP 1942. ³⁵³ Arbeitsorte waren Insel Samosir und von 1928 bis 1942 Medan. Wurde 1938 Mitglied der Leitung der	Ging auf das Lehrerseminar in Sipoholon. Abschlussexamen 1912. Schloss zudem das Regierungsexamen ab.	Geboren 1889 in Pangaribuan. War der Sohn eines Datu, lies sich taufen und ging auf die Missionsschule. Unterrichtete Anfang 20. Jahrhundert Missionarskinder, die nicht nach Europa fahren konnten. ³⁵⁵ Starb 1979.

³⁴⁰ Bericht in: BdRM 1895, S. 337.

³⁴¹ Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1879, Bl. 18, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm. Vgl. zudem: BdRM 1886, S. 89.

³⁴² Marie Johannsen. Schreiben an Fr. Pastor Gosche, 22.5.1884, RMG 86 Johannsen, Marie geb. Sommer.

³⁴³ Wilhelm Metzler in: BdRM 1881, S. 113f und Wilhelm Metzler. Schreiben an Missionsleitung, Januar 1888, Bl. 7, RMG 1.937 Wilhelm, Metzler.

³⁴⁴ Marie Johannsen. Schreiben an Fr. Pastor Gosche, 22.5.1884 und Schreiben Marie Johannsen an Frl. Gosche, 6.6.1887, RMG 86 Johannsen, Marie geb. Sommer.

³⁴⁵ Marie Johannsen. Schreiben an Frl. Gosche, 6.6.1887, RMG 86 Johannsen, Marie geb. Sommer.

³⁴⁶ Konferenzprotokoll 1935, RMG 2.898 Missionarskonferenzen.

³⁴⁷ Sein Bericht in: BdRM 1899, S. 326.

³⁴⁸ BdRM 1900, S. 288.

³⁴⁹ BdRM1913, S. 250.

³⁵⁰ Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1881, Bl. 23 und Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1883, Bl. 29, RMG 1.937 Wilhelm, Metzler.

³⁵¹ BdRM 1895, S. 334.

³⁵² J. Sihombing zitiert nach Nyhus 1987, S. 154.

³⁵³ van Bemmelen 2012, S. 234.

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
	Batakkirche. Wurde 1940 als Ephorus gewählt, aber nahm erst 1942 an. Hat sich 5 mal für je 4 Jahre wählen lassen. Legte 1962 sein Amt als Ephorus nieder und begann unterrichtete an der Nommensen-Universität. ³⁵⁴	1923 wurde er im Pastorenkurs aufgenommen.	
Karl Huta Barat	Pandita in Huta Barat. Wurde 1894 ordiniert ³⁵⁶		
Kenan L. Tobing	Pandita		Wurde 1938 pensioniert. ³⁵⁷
Kilian	Pandita Arbeitsorte waren Sibolga ³⁵⁸ und Si Pohon. ³⁵⁹		
Kleophas	Pandita bei Laguboti. ³⁶⁰		War der Sohn von Slemann Ompu Gindjang. ³⁶¹
Lamsana	Pandita seit 1899. ³⁶²		
Lazarus	Lehrer in Pearadja bei Wilhelm Metzler. ³⁶³		
Lazarus Pasaribu	Lehrer und Prediger in Saitnihuta.	Absolvent der Wanderschule.	
Lucius	Krankenpfleger im Krankenhaus in Pearadja.		Auguste Beisenherz sprach von ihrer «Hauptstütze im Hospital». ³⁶⁴
Marcus Siregar	Pandita in der Nähe von Sipiongot. ³⁶⁵		
Marinus Lumbantobing	Pandita Wurde 1894 ordiniert. ³⁶⁶		
Markus	Lehrer in Pangaloan.	Erhielt wöchentlich drei Stunden in Deutsch und Geigenunterricht von Heinrich Püse. Gehörte zu den vier ausgewählten Lehrern, die zu „Landpredigern ausgebildet wurden.“ ³⁶⁷	Heinrich Püse über ihn: «Markus ist übrigens ein begabter Mensch; bei all seiner Arbeit pünktlich, im Umgang mit Andern bescheiden und hat als Batta etwas «feines», was einen Europäer sehr anspricht.» ³⁶⁸

³⁵⁵ Bode-Dietrich und Müller-Krüger 1966, 188.

³⁵⁴ Bode-Dietrich und Müller-Krüger 1966.

³⁵⁶ BdRM 1895, S. 334.

³⁵⁷ Konferenzprotokoll 1938, RMG 2.898 Missionarskonferenzen.

³⁵⁸ Bericht in: BdRM 1895, S. 341.

³⁵⁹ Bericht in: BdRM 1908, S. 35.

³⁶⁰ Bericht in: BdRM 1895, S. 341.

³⁶¹ Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1884, Bl. 31, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

³⁶² BdRM 1900, S. 288. Sein Bericht in: BdRM 1908, S. 49f.

³⁶³ BdRM 1882, S. 372.

³⁶⁴ N.N. Aus Briefen unsrer Schwestern. Auguste Beisenherz. Pearadja. In: DMR 1912, S. 59.

³⁶⁵ Bericht in: BdRM 1893, S. 327, BdRM 1895, S. 334.

³⁶⁶ BdRM 1895, S. 334. Bericht in: BdRM 1899, S. 329.

³⁶⁷ Marie Johannsen. Schreiben an Fr. Pastor Gosche, 22.5.1884, RMG 86 Johannsen, Marie geb. Sommer.

³⁶⁸ Heinrich Püse. Pangaloan auf Sumatra. Der kleine Missionsfreund 1876, S. 35-48, hier 37.

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
Matthias Manik	Lehrer		Sohn des Radja Daniel. ³⁶⁹
Moelia Nainggolan	Pandita		Wurde 1938 pensioniert. ³⁷⁰
Muda L. Tobing	Lehrer		Sein Vater war Solemann Ompu Gindjang. Der Bruder von Kleophas. ³⁷¹
Nathan	Hilfslehrer in Aeknasiea.		Lebte mit seiner Mutter, einer Witwe. Unterhielt mit ihr zusammen einen Kaffeegarten. ³⁷²
Ohne Namen	Gehilfe	Er trat 1879 in Pansurnapitu ins Seminar ein. ³⁷³	
Paulus	Gehilfe von Wilhelm Ködding 1880.		
Paulus	Pandita in Pearadja.		Wurde wegen seiner Selbständigkeit an die Ostküste versetzt. ³⁷⁴
Peter Tamboenan	Pandita		Wurde 1938 pensioniert. ³⁷⁵
Petrus Napitupulu	Pandita		Galt neben Tyrannus Hasibuan als einer der begnadetsten Erweckungspredigern. ³⁷⁶
Petrus Nasution	Pandita in Padang Matinggi, Nähe Sipiroks. War dort 35 Jahre als Pandita tätig. ³⁷⁷	Ausgebildet seit 1893. Wurde 1895 ordiniert.	
Petrus von Sipoholon	Lehrer ³⁷⁸		
Petrus von Sipirok	Lehrer und Pandita in Sipirok. ³⁷⁹	War bei den ersten vieren, die zu «Landpredigern» ausgebildet wurden. ³⁸⁰	
Philemon Sihombing	Lehrer und Pandita. Arbeitete zunächst als Lehrer in Pearadja bei Wilhelm Metzler 1882. ³⁸¹ Unterwies in den Morgenstunden die Mädchen. ³⁸²	Wurde 1894 ordiniert. ³⁸³	
Philippus	Pandita		«Der treue, sanfte Philippus,

³⁶⁹ Wilhelm Metzler, Jahresbericht 1884, Bl. 31, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

³⁷⁰ Konferenzprotokoll 1938, RMG 2.898 Missionarskonferenzen. Pensioniert wurden die Pandita nach 30 Dienstjahren.

³⁷¹ Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1884, Bl. 31, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm

³⁷² Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1879, Bl. 21, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm

³⁷³ Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1879, Bl. 21, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

³⁷⁴ Wilhelm Müller. Jahresbericht 1933/44, RMG 2.866 Pearadja.

³⁷⁵ Konferenzprotokoll 1938, RMG 2.898 Missionarskonferenzen.

³⁷⁶ Lumbantobing 1961, S. 58.

³⁷⁷ Hutaauruk 1987.

³⁷⁸ Peter Heinrich Johannsen. BdRM 1894, S. 85.

³⁷⁹ Bericht in: BdRM 1895, S. 335.

³⁸⁰ Marie Johannsen Schreiben an Fr. Pastor Gosche, 22.5.1884, RMG 86 Johannsen, Marie geb. Sommer.

³⁸¹ Wilhelm Metzler aus Pearadja in: BdRM 1882, S. 372.

³⁸² Wilhelm Metzler. Jahresbericht 1901, Bl. 65, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

³⁸³ BdRM 1895, S. 334.

Name	Tätigkeit/Ort	Ausbildung	Sonstiges
			Liebling von Bruder Schütz.» ³⁸⁴ Starb 1891 an Cholera.
Renatus Hutabarat	Lehrer in Pearadja seit 1897. Stieg 1900 aus dem Missionsdienst aus, wurde Radja und war später im Gouverneursdienst angestellt. ³⁸⁵		Wurde besonders geschätzt, weil er deutsch und holländisch verstand. ³⁸⁶
Samsana	Pandita		Hielt 1904 auf der Gehilfenkonferenz ein Referat mit dem Titel: Inwiefern darf sich ein Pandita in weltliche Dinge einlassen?
Samuel Lumbondtobin	Pandita seit 1899. ³⁸⁷		
Samuel Panggabean	Pandita seit 1899. ³⁸⁸		
Samuel Siregar	Lehrer in Probubu.	Missionar Betz hatte ihn mit nach Europa genommen. ³⁸⁹ War zwei Jahre in Holland (Ermelo) und Barmen zur Ausbildung. ³⁹⁰ Besuchte in Barmen das Seminar.	Wilhelm Metzler berichtete 1880: «Samuel hat großen Eifer und auch Geschick in der Arbeit, nur macht er mir sonst Sorge.» ³⁹¹ Hatte schriftlichen Briefkontakt mit Friedrich Fabri nach seiner Rückkehr nach Sumatra. ³⁹²
Timotheus	Pandita in Huta Bara. ³⁹³		
Tyrannus /Tyrannus Hasibuan	Pandita Wurde von der Mission entlassen, weil er seinen Sohn mit der Tochter eines Radjas nach traditioneller Weise verheiratet hatte. ³⁹⁴		Stammte aus einer Sklavenfamilie. Galt als einer der «begnadetsten Erweckungsprediger der Batakirche.» ³⁹⁵
Virgilius	Apotheker in Pearadja		Regelmäßiger Besucher der Missionsstunde und sehr interessiert. War sehr belesen. ³⁹⁶
Willi	Gehilfe von Wilhelm Ködding 1880.		
Willy	Lehrer in Sigmopolon Pahae.		Sein Vater war Radja in Tallon. ³⁹⁷
Willy	Pandita in Pranginan. ³⁹⁸		

³⁸⁴ BdRM 1892, S. 330.

³⁸⁵ Wilhelm Metzler, Jahresbericht 1900, Bl. 62, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm. Vgl. zudem van Bemmelen 2012, S. 1.

³⁸⁶ Wilhelm Metzler, Jahresbericht 1897, Bl. 56, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

³⁸⁷ BdRM 1900, S. 288.

³⁸⁸ Ebd.

³⁸⁹ JB 1871, S. 5, 12.

³⁹⁰ Wilhelm Metzler, Jahresbericht 1879, Bl. 21, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

³⁹¹ BdRM 1881, S. 114.

³⁹² RMG 2.946 Pandita Briefe und Berichte. Auf Deutsch übersetzt sind die Berichte von 1872-1880.

³⁹³ Bericht in: BdRM 1908, S. 35.

³⁹⁴ Im Konferenzprotokoll 1935 steht von seinem schlechten Gesundheitszustand geschrieben. Konferenzprotokoll 1935, RMG 2.898 Missionarskonferenzen.

³⁹⁵ Lumbantobing 1961, S. 58.

³⁹⁶ Auguste Temming. Schreiben an Herrn Inspektor, Pearadja, 3.8.1916, RMG 2.083 Temming, Auguste.

³⁹⁷ Wilhelm Metzler, Jahresbericht 1893, Bl. 47, RMG 1.365 Metzler, Wilhelm.

³⁹⁸ Bericht in: BdRM 1895, S. 339.

3. Abkürzungen

BdRM:	Monatsberichte der Rheinischen Missionsgesellschaft
JB:	Jahresberichte der Rheinischen Missionsgesellschaft
RMG:	Rheinische Missionsgesellschaft